

2014

27. April 2014

58. ordentlicher Verbandstag des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

Recklinghausen, Beginn 10 Uhr



TANZSPORT-
VERBAND NÖRRHEIN-
WESTFALEN e.V.



Impressum

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Friedrich-Alfred-Straße 25
47055 Duisburg
Telefon 0203 7381-649 und -669
Telefax 0203 7381-668
E-Mail geschaeftsstelle@tnw.de

Stand April 2014

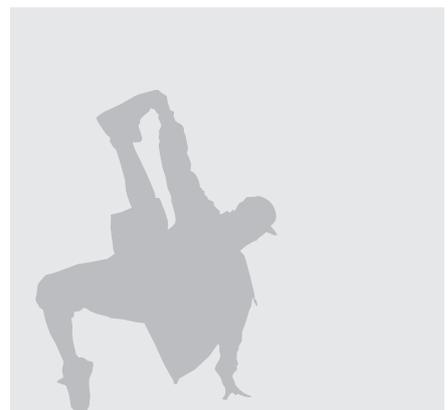
Gestaltung und Bearbeitung:
Graphikstudio Robert Soencksen, Köln

Inhaltsverzeichnis

	<i>Seite</i>
Tagesordnung	4
Bericht des Präsidenten	5
Bericht des Vizepräsidenten	8
Bericht der Vizepräsidentin	10
Bericht des Schatzmeisters	12
Bericht des Sportwarts	16
Bericht des Kaderbeauftragten	28
Bericht der Aktivensprecherin	30
Bericht des JMD-Beauftragten	31
Bericht der Lehrwartin	35
Bericht des Breitensportwartes	36
Bericht des Pressesprechers	40
Bericht der Fachwartin für Schulsport und Soziales	42
Bericht der Jugendvorsitzenden	46
Berichte der Fachschaften	
Landesverband für karnevalistischen Tanzsport	50
Nordrhein-Westfälischer Rock´N´Roll Verband	52
Haushaltsplan 2014/Haushaltsrahmenplan 2014/2015	54
Haushaltsplan der Tanzsportjugend	58
Lehrgangsrahmenplan	59
Antrag des TNW-Präsidiums auf Änderung der Ehrungsordnung	60
Antrag des TNW-Präsidiums auf Verleihung der Ehrenmitgliedschaft	61
Antrag des TTC Oberhausen bzgl. Wertungsrichter-Einsatz	62
TNW-Ehrentafel	64
Vereinsstatistik	65
Jahresabschluss Stiftung	67
Jahresabschluss	

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung durch den Präsidenten
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Berichte des Präsidiums
- TOP 4 Feststellung der Anwesenheit
- TOP 5 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 6 Entlastung des Präsidiums
- TOP 7 Wahlen
 - 7.1 Ergänzungswahl Kassenprüfer
 - 7.2 Ergänzungswahl Verbandstagsleitung
- TOP 8 Genehmigungen und Bestätigungen
 - 8.1 Genehmigung des Haushalts 2014
 - 8.2 Bestätigung des Haushaltsplanes der Jugend
 - 8.3 Genehmigung des Haushaltsrahmenplanes 2014/15
 - 8.4 Bestätigung des Lehrgangsplanes 2014
 - 8.5 Genehmigung des Lehrgangsrahmenplanes 2015
- TOP 9 Anträge
 - 9.1 Antrag des Präsidiums auf Änderung der TNW-Ehrungsordnung
 - 9.2 Antrag des Präsidiums auf Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im TNW für Heinz van der Sanden
 - 9.3 Antrag des TTC Oberhausen
- TOP 10 Verschiedenes



Bericht des Präsidenten

Liebe Tanzsportfreunde!

Das vergangene Jahr war wieder durch viele Aktivitäten und Aktionen seitens unseres Verbandes gekennzeichnet. Es konnten viele Punkte aus der uns selbst auferlegten To Do Liste in Angriff genommen und auch umgesetzt werden. Leider konnten wir noch nicht alles zeitnah umsetzen, da manche Dinge eben mehr Zeit in Anspruch nehmen als geplant. Manche Dinge müssen auch in Abstimmung mit unserem Dachverband, dem DTV, geklärt werden, damit keine Zweigleisigkeit entsteht.

Dazu kamen immer wieder natürlich auch tagesaktuelle Dinge, die sofort geklärt oder behandelt werden mussten.

So waren Besprechungen und Sitzungen mit dem LSB immer wieder ein Thema. Dadurch wurde aber die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Gremien des LSBs weiter vertieft. Es gibt immer wieder sehr viele Angebote und Maßnahmen, die von dort angeboten werden, die aber in vielen Fällen nicht unbedingt eins zu eins auf uns anzuwenden sind. Hier gibt und gab es aber immer wieder Hilfestellung von Jens Wortmann/LSB, der uns in vielen Dingen unterstützt hat. Dafür herzlichen Dank.

Viele dieser Aktionen beziehen sich allerdings überwiegend auf den Jugendbereich und jetzt auch neuerdings auf ältere Menschen unter dem Titel „Bewegt älter werden“. Da sehen wir für unsere Vereine viele Möglichkeiten, neue Aufgabenstellungen zu schaffen und damit auch hier der Mitgliederwerbung neue Aspekte zu verleihen. Wir werden diese Möglichkeiten weiter vorantreiben und den Vereinen berichten, was es für Möglichkeiten gibt. Die Vereine können aber auch selbst über die Homepage des LSB nachprüfen, ob und wenn ja, welche Aktionen für sie in Frage kommen könnten.

Die Finanzlage unseres Verbandes steht nach wie vor auf gesunden Füßen, obwohl wir für 2014 und 2015 mit Einbußen in der Bezuschussung des LSB rechnen müssen. Die Umverteilung der Mittel ist seitens des LSB verändert worden, so dass sich für uns leider eine Reduzierung ergibt, für 2014 knapp 5 % weniger und 2015 nochmals knapp 4 %. Das hängt auch damit zusammen, dass immer wieder die Olympischen Sportarten im Focus stehen. Wir versuchen das aufzufangen durch verstärkte Nutzung diverser Förderprogramme, besonders im Bereich Breitensport. Erfreulicher Weise sind die Mitgliederzahlen in unserem Landesverband wieder gestiegen, so dass wir vielleicht bald die Marke von 50000 erreicht haben. Wir sind kurz davor.

Die Kommunikation mit den Vereinen wurde verbessert. Die Jugend hat landesweit sogenannte Jugendstammtische durchgeführt, Horst Westermann war bezogen auf den Breitensport in den Regionen unterwegs und hat vor Ort aktuelle Dinge präsentiert und diskutiert. Auch das Präsidium hat mehrere Treffen angeboten, die auch stattgefunden haben, allerdings hätten wir uns doch eine bessere Beteiligung gewünscht. Trotzdem werden wir alle diese Aktivitäten weiter fortführen. Aber auch unabhängig von diesen Treffen konnte ich als Präsident positiv feststellen, dass, wie angeboten, immer mehr Vereine den direkten Weg nutzen und das Gespräch suchen. Das finden wir sehr gut. Der direkte Weg ist immer noch der Beste.



**Der große Saal bei der
danceComp in Wuppertal**

Im Bereich Leistungssport, Ivo Münster hat es berichtet, haben die Veränderungen mit Seniorenkader und Motivationskader weiter gegriffen. Leider sind die aktiven Paare weniger geworden, weshalb wir versucht haben, die Meisterschaften anders zusammenzustellen. Es soll wieder so gestaltet werden, dass eben eine Landesmeisterschaft ein besonderes Ereignis sowohl für die Paare als auch für den Tanzsportfan und Zuschauer wird. Wir haben eine neue Kaderbeauftragte, Saskia von Schroeders, die zurzeit mit unserem bewährten Mann, Heinz van der Sanden, zusammen arbeitet. Dadurch ergibt sich nach einer gewissen Zeit ein nahtloser Übergang.

Heinz van der Sanden sei an dieser Stelle ein besonderer Dank ausgesprochen. Er hat hier über viele Jahre einen sehr gewissenhaften und soliden Auftrag erfüllt, ja mehr als erfüllt.

Im abgelaufenen Jahr ist auch unsere neue Homepage online gegangen. Wie immer, wenn es etwas Neues gibt, ist im Vorfeld sehr viel Arbeit zu leisten, damit auch alle Aspekte berücksichtigt sind. Dafür an dieser Stelle einen großen Dank an das Internet-Team, Volker Hey, Frank Abitz, Thorben Heks, Marcel Belles, David Bletgen und als Projektleiter René Dall. Natürlich ist so eine neue Seite ein lebendes Objekt. Es werden immer wieder weitere Verbesserungen und kleine Änderungen vorgenommen werden müssen.

Bezogen auf eine neue Verwaltungssoftware haben wir uns von einem Anbieter, der eine entsprechende Plattform entwickelt hat und diese bereits bei anderen Tanzsportlandesverbänden (TBW + NTV) im Einsatz hat, vorstellen lassen. So wie das jetzt einzuschätzen ist, werden wir da im Laufe des Jahres 2014 einen weiteren Schritt machen und uns hier wahrscheinlich auch zu dieser Software entschließen. Zurzeit beschäftigt sich auch der DTV ebenfalls mit einer neuen Verwaltungssoftware, parallel zur Entwicklung des elektronischen Startbuches. Deshalb zeigen wir im Moment etwas Zurückhaltung, denn wenn sich unser Dachverband ebenfalls für diese Software entschließt, kann man die Schnittstellen direkt richtig einrichten. Richtig ist aber, dass wir dieses Thema weiter sehr im Fokus haben, damit dadurch die Arbeitsabläufe, für uns und auch besonders in der Geschäftsstelle, automatisiert werden.

Besonderen Dank auch an die Macher der Breitensporttournee, die 2013 in Haltern mit sehr großem Erfolg im Auftrag des DTV von unserem Verband durchgeführt worden ist. Das sind Heidrun Dobeleit und Horst Westermann. Sehr viel Unterstützung, dafür ebenfalls der Dank des TNW, hatten wir von den Vereinen TSC Haltern und der VTG Recklinghausen.

Im dem inzwischen großen Bereich JMD hat sich ein sehr effektiv arbeitendes Team unter der Leitung von Klaus Berns gefestigt. Klaus Berns ist inzwischen nicht nur der Beauftragte des TNW, sondern auch Beauftragter des DTV für den Ligabereich West. Die Erfolge in dieser Tanzsportsparte sprechen da für sich.

Auch bei der Jugend hat sich das Team weiter gefestigt. Im Rahmen des DTV kann der TNW eine erfolgreiche Jugendarbeit darstellen. Auch unsere große Jugendveranstaltung, das Winter Dance Festival, ist 2013 weiter gewachsen und kommt wahrscheinlich im nächsten Jahr fast schon, was die Räumlichkeiten betrifft, an seine Grenzen. Aber auch dafür werden wir dann zu gegebener Zeit eine Lösung finden.

Juliane Pladek-Stille hat mit dem Ressort Schule und Soziales ein sehr schwieriges und breitgefächertes Gebiet zu bearbeiten. Der Wettbewerb „Tanzende Schulen“ wurde weiterentwickelt und wird in diesem Jahr auch den Bereich JMD einbeziehen. Auch der Förderpreis Kooperation Vereine und Schulen findet immer mehr



JMD ist ein Bereich mit enormem Zuwachs.



Interessenten, denn auch für unsere Vereine ist das eben eine Möglichkeit, neue Mitglieder und eben auch Nachwuchs für sich zu gewinnen.

Unser Lehrwesen ist weiterentwickelt worden. Heidrun Dobeleit als Lehrwartin sucht immer wieder nach Verbesserungen und nach mehr Effektivität innerhalb der verschiedenen Lehrgänge. Die Teilnehmerzahlen sind stabil.

Auch am 2.6.2013 hieß es wieder „Tanz, Terminal tanz“. Unser Tanzturnier um den Airport Arkaden Cup wird langsam zu einer festen Größe, wo auch die Paare gerne teilnehmen. Zusammen mit den Stars aus der Fernsehshow „Lets dance“ lockt diese Veranstaltung, in Zusammenarbeit mit dem Flughafen Düsseldorf, immer mehr Menschen an. Manchmal ist der Andrang fast schon zu groß. Für 2014 gibt es auch schon wieder einen Termin: 1.6.2014.

Wir haben immer wieder angeboten, dass sich dort auch die Vereine mit Infoständen präsentieren können. Leider war es wieder nur ein Verein, der diese Werbemöglichkeit wahrgenommen hat. Es gibt kaum eine bessere Möglichkeit mit mehr Publikum Kontakt zu bekommen, als bei diesem Event am Düsseldorfer Flughafen.

Das vergangene Jahr hatte unser Verband mit der 10. danceComp ein besonderes Highlight zu bieten. Noch nie in den 10 Jahren ihres Bestehens ist die Veranstaltung so gut, was das gesamte Umfeld, die Musik, die Technik, die Turnierabwicklung betrifft, gelaufen. Und das obwohl es einige Neuerungen gab, wie für die WDSF-Turniere Vorkasse, Verlegung des Check-in, Beschallung neu im großen Saal oder die Leinwand und die Bildschirme in den anderen Sälen.

Auch das Zuschauerinteresse war so gut wie nie zuvor und natürlich die guten Starterzahlen haben uns gezeigt, dass wir mit dem jetzigen Zeitrahmen an der Grenze der Auslastung angekommen sind. Das war aber alles wieder nur möglich, durch die Hilfe von sehr vielen Mitstreitern, die alle geholfen haben, diese Veranstaltung zu dem werden zu lassen, was sie jetzt ist, das Aushängeschild unseres Verbandes. Dafür allen mein aufrichtiger Dank, und so bin ich nun mal, ich denke wir treffen uns alle wieder bei der danceComp Nummer 11.

Im laufenden Jahr 2014 gibt es auch wieder einen DTV-Verbandstag. Dieser findet am 21. und 22. Juni in Berlin statt. Dieser Verbandstag wird auch wieder ein Wahlverbandstag sein. Es ist sehr gut möglich, dass es einige Veränderungen geben wird, da der bisherige Präsident Franz Allert nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung steht. Bei diesem Verbandstag sollte der TNW sehr stark vertreten sein, damit wir unsere Interessen auch in personeller Hinsicht durchsetzen können. Entweder durch die Vereine selbst oder durch die Übertragung der Stimmrechte an den TNW.

Insgesamt gesehen gibt es auch für 2014 wieder sehr viel zu tun. Packen wir es an.

Der gesamten Mannschaft und den Beauftragten spreche ich meinen herzlichen Dank aus. Nur so, nämlich gemeinsam, können wir etwas bewegen.

Zum Schluss möchte ich mich besonders bedanken bei den Damen unserer Geschäftsstelle, die engagiert und zuverlässig die anfallenden Arbeiten bewältigt haben.

Norbert Jung
Präsident



„Tanz, Terminal tanz“ – eine feste Größe für Paare und Stars





Bericht des Vizepräsidenten

Liebe TNWler

Man merkt nie, was schon getan wurde, man sieht immer nur, was noch zu tun bleibt.

Das Tanzsportjahr 2013 stand für mich ganz besonders unter dem aufgehenden Stern einer neuen Homepage. Leider war der Weg dahin wesentlich steinig als erwartet. Umso mehr habe ich mich gefreut, dass der TNW dann zum Herbst die neue Homepage online schalten konnte.

Viele Neuerungen hat es gegeben, optisch und funktionell. Die Homepage ist medialer geworden und für alle wesentlich einfacher in der Handhabung. Wenn es von Ihrer Seite noch Wünsche gibt, dann freuen wir uns zu jeder Zeit gerne über Anregungen. Eine Homepage ist ein „lebendes“ Medium und unterliegt einer ständigen Veränderung.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei dem Team Internet bedanken, das an der Umsetzung der neuen Homepage gearbeitet hat, besonders bei David Bletgen und Jan Ziegler für die gute Zusammenarbeit.

Weiterhin hat der TNW sein Internetangebot in diesem Jahr auf neue Füße gestellt und ist nach den Unzuverlässigkeiten der letzten Monate mit allen Plattformen auf einen neuen Server umgezogen.

Leider hat das Interesse der Vereine an den Vereinstreffen in diesem Jahr weiter nachgelassen. Auch in 2014 werden wir wieder solche Termine anbieten, in der Hoffnung, mehr Vereine zu einer Teilnahme motivieren zu können. Die werden wir dann rechtzeitig auf der Homepage veröffentlichen.

Weiterhin haben Norbert Jung und ich in diesem Jahr an Vorbereitungstreffen zu den „Ruhrgames“ teilgenommen. Dieses neue Konzept soll die Ruhrolympiade im Jahr 2015 ablösen. Ein Event mit den Eckpfeilern Sport, Jugend und Kultur, das alle 2 Jahre ausgetragen wird. In welcher Form Tanzsport dort einen Platz finden wird war bei Redaktionsschluss leider noch nicht sicher.

Viel Arbeit, auch im Jahr 2013, war die danceComp. Viele Dinge haben sich in diesem Jahr geändert.

Zum ersten Mal mussten Paare, die an einem WDSF-Turnier teilnehmen wollten, ihre Startgebühr bereits bei der Anmeldung online entrichten. Dazu war einiger Aufwand in der Vorbereitung nötig, ebenso wurde auch ein neuer Ablauf am Check-in notwendig, der zusätzlich auch noch räumlich seine Position verändern musste.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich allen sagen, die dazu beigetragen haben, dass diese Neuerungen ohne Probleme verlaufen sind. Ganz besonders Thomas Köpf möchte ich da nennen, der bereits in den Monaten vor der Veranstaltung mir sehr viel Arbeit abgenommen hat.

Zum Jahresende stand das WiDaFe in Dortmund im Kalender. Dort arbeite ich weiterhin im Konsortium mit und bin für den sportlichen Ablauf zuständig. Das WiDaFe entwickelt sich von Jahr zu Jahr weiter und konnte auch in diesem Jahr ein plus von gut 8 % verzeichnen. Neben offenen Turnieren der Kinder bis Jugend fanden auch wieder Weltranglisten-Turniere der WDSF und Jugendranglisten des DTV statt.

Auch an dem Thema elektronische Geschäftsstelle wird weiter gearbeitet. Mit der neuen Homepage wurden einige Weichen für die Zukunft geschaffen. Es hat Gespräche mit Firmen gegeben, die sich auf dieses Gebiet spezialisiert haben, ebenso wie mit anderen Landesverbänden zwecks Erfahrungsaustausch.

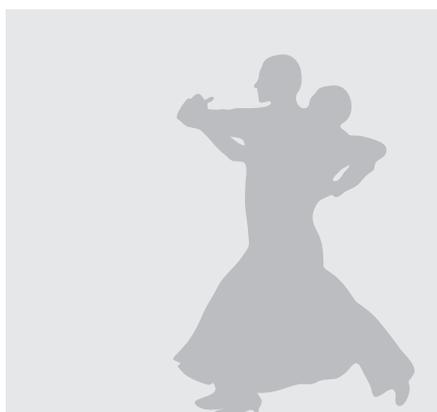
Momentan möchten wir noch die Entwicklung der elektronischen Sportverwaltung des DTV im Auge behalten, bevor wir weitere Entscheidungen treffen. Dieser Komplex wird erheblichen Einfluss auf die Anforderungen einer Software haben, und da müssen wir noch etwas Geduld bewahren.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die ihre Zeit und Arbeitskraft in den Sinn des Tanzsports stellen und damit mich und meine Kollegen im Präsidium unterstützen.

Vielen Dank

René Dall

Vizepräsident





Bericht der Vizepräsidentin

Der letztjährige Verbandstag wurde geprägt von den Diskussionen um die Beschlussfassung der Neufassung der TNW-Satzung. Nach Protokollerstellung, Veröffentlichung und Widerspruchsfrist wurde die Satzung im September 2013 zum Eintrag ins Vereinsregister angemeldet. Ohne jegliche Beanstandung hat das Amtsgericht Duisburg im Oktober den Eintrag vorgenommen.

Das Präsidium hat im vergangenen Jahr intensiv an der Fortführung und Umsetzung der von ihm gesetzten Zukunftsziele weitergearbeitet. Die 4 Themenbereiche: EDV, Finanzmanagement, Verbandsstruktur, Veranstaltungskultur wurden kontinuierlich vorangetrieben. Die verschiedenen Ressorts haben sich schwerpunktmäßig mit ihren Strukturen beschäftigt. Das Gesamtkonzept wurde gemeinsam besprochen und auf den Weg gebracht. Die einzelnen Ressort-Inhaber werden ausführlicher darüber berichten.

Aufgrund des Aufgabenverteilungsplanes des Präsidiums obliegen mir nach wie vor die gleichen Aufgabenbereiche wie seither.

Somit gleicht im Allgemeinen mein Bericht denjenigen der vergangenen Jahre.

Meine Hauptaufgaben bestehen in der Bewältigung der inneren Organisation des Verbandes, insbesondere Terminplanungen, Terminkoordination, Einladungen, Protokollerstellung, Organisation des TNW-Ehrungswesens, Informationsgewinnung und Weitergabe, Repräsentanz nach außen, Schriftverkehr, Alltagsarbeiten, Versicherungs- und Gema-Fragen, Zusammenarbeit mit dem LSB.

Auch zu diesem Verbandstag liegen neue und interessante Informationen rund um das Vereinsmanagement wie immer auf dem TNW-Infotisch aus. Sollten weitere Informationen gewünscht werden, bitte wenden Sie sich an mich.

Die Erstellung der TNW-Homepage hat im vergangenen Jahr ein großes Zeitfenster beansprucht mit großem Arbeitsaufwand. Dank gilt insbesondere den Präsidial-Kollegen und Ehrenamtler, die sich der Herausforderung gestellt haben. Zukünftig werde ich unsere Homepage wieder verstärkt nutzen, um wichtige Informationen rund um das Vereinsmanagement im Download-Bereich zu veröffentlichen.

In meinen Aufgabenbereich ist das Ehrungswesen, die Anerkennungskultur, integriert. Im vergangenen Jahr konnten wir wieder zahlreiche Ehrenamtler für ihr langjähriges Engagement im Tanzsport mit Urkunden und TNW-Nadeln auszeichnen. Liebe Vereinsvorstände: Zögern Sie nicht, Ehrungsanträge einzureichen, über die Geschäftsstelle oder direkt an mich gerichtet. Ehrenamtlichkeit verdient anerkannt zu werden.

Das Präsidium wird auf dem Verbandstag einen Antrag auf Änderung der TNW-Ehrungsordnung stellen. Wir möchten die Möglichkeit schaffen, über die Regelungen der Ehrungsordnung hinaus besonders erfolgreiche Sportler und über die Maßen hinaus verdienstvolle Persönlichkeiten mit der Ehrenplakette auszeichnen zu können.

Eine weitere Aufgabe, die ich besonders gerne ausfülle, ist die der Senioren-Spitzensportbeauftragten. Die Betreuung unserer Spitzensportler im Seniorenbereich steht im Vordergrund. Daher sind für mich Besuche der Senioren-Landesmeisterschaften selbstverständlich. Viel Mühe geben sich die Ausrichter von Meisterschaften. Ihnen gebührt Dank. Schade nur, dass die Anzahl der startenden Paare rückläufig ist.

Nach Möglichkeit begleite und betreue ich unsere Paare bei ihren Deutschen Meisterschaften sowie dem Bundesmannschaftspokal. Ein kleines Präsent, aufmunternde Worte, Unterstützung, das gemeinsame Gruppenbild, hinterher gemeinsames Beisammensein: diesen Zusammenhalt haben viele Paare anderer LTVs schon neidvoll zur Kenntnis genommen. Wir können auf unsere Seniorenpaare stolz sein, die sich national und international sehr gute Platzierungen ertanzt haben.

Ende Juni 2013 fand zum ersten Mal ein Seniorenkader für nominierte Paare der Sen I/II/III S-Klasse statt. Unter der Leitung von Martina Wessel-Therhorn wurden die Paare 7 Stunden lang ausgiebig trainiert. Das im Anschluss geführte sehr positive Feedback mit dem Wunsch nach weiteren Schulungen hat bewirkt, dass auch in 2014 eine Senioren-Kaderschulung Ende Mai mit Sven Traut stattfinden wird.

Zusammenfassend sei zu sagen: Wir im TNW haben im vergangenen Jahr gemeinsam viele Neuerungen auf den Weg gebracht.

Dank an meine Präsidialkollegen und an alle Ehrenamtler im TNW.

Abschließend möchte ich mich bei unseren Damen in der Geschäftsstelle ebenso herzlich bedanken, ohne deren Wirken eine effektive Arbeit nicht denkbar ist.

Dagmar Stockhausen

Vizepräsidentin





Bericht des Schatzmeisters

Wieder einmal feierte „Jedermann“ das neue Jahr 2014 zu Silvester. Spätestens danach wird es Zeit, das „alte Jahr 2013“ zum Abschluss zu bringen. Sichtlich gespannt ist man, ob alle geplanten Einnahmen und Ausgaben zum Jahresende richtig kalkuliert wurden. Einen schnellen Aufschluss dazu verschafft man sich mit der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung zum Geschäftsjahresende.

Der kurze Jahresrückblick 2013 meiner Präsidiumskollegen/innen auf den nächsten Seiten zeigt eine Menge Aktivitäten auf, die mit vielen Veranstaltungen und Projekten den jeweiligen Haushaltsrahmenplan ausfüllen.

Finanziell bleibt es spannend mit der Frage, was am Ende für ein Ergebnis erzielt wird. „Wir im TNW“ versuchen unser Augenmerk auf einen modern strukturierten Verband zu lenken. Neue Projekte, Vereinfachung der Formalia, finanzielle Unterstützung der verschiedenen Bereiche müssen wirtschaftlich und fördernd für den Tanzsport der Zukunft entwickelt werden.

Leider kann ich zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussagen über Zahlen aus der Bilanz bzw. dem Haushalt-/Haushaltsrahmenplan geben, da alle dafür nötigen Daten noch zusammen geführt werden müssen. Diese werden so schnell wie möglich auf der TNW-Seite (www.tnw.de) im Internet veröffentlicht und spätestens am Verbandstag TNW vorgestellt.

Bleibt noch zu hoffen, dass die Zuschüsse und Einnahmen des TNW's, aus denen wir einen ausgeglichenen Haushalt gestalten, auch in diesem Jahr zur Verfügung stehen.

Weiterhin möchte ich noch auf ein paar Informationen aufmerksam machen, die eventuell für die Vereinsarbeit von Nutzen sein könnten:

1. Zeitnahe Mittelverwendung

Gemeinnützige Vereine müssen die von ihnen vereinnahmten Mittel „zeitnah“ zur Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke einsetzen. „Zeitnah“ hieß bislang: Am Ende des Jahres, dass auf den Zufluss der Mittel folgte.

Ab sofort können Sie sich mehr Zeit lassen! Von nun an gilt, dass die Mittel erst „bis zum Ende des zweiten auf den Zufluss folgenden Kalenderjahres verwendet werden müssen“. Heißt: Die Mittel aus 2013 brauchen Sie nicht bis Ende 2014 zu verwenden (sofern Sie sie nicht in eine Rücklage überführen (siehe unten)), sondern erst bis Ende 2015. Eine echte Erleichterung.

2. Rücklagenbildung

Ihr Verein kann Teile der Mittel, die sonst zeitnah zu verwenden wären, in Rücklagen überführen. In freie Rücklagen darf Ihr Verein beispielsweise bis zu einem Drittel des Überschusses aus der Vermögensverwaltung und bis zu zehn Prozent der sonstigen zeitnah zu verwendenden Mittel einstellen. Sie dürfen in jedem Jahr neue freie Rücklagen von bis zu einem Drittel des Überschusses aus der Vermögensverwaltung und bis zu zehn Prozent der sonstigen zeitnah zu verwendenden Mittel bilden.

Bislang galt: Hatten Sie die Höchstgrenzen bei der Rücklagenbildung nicht ausgenutzt, war der nicht ausgenutzte Betrag „futsch“. Das ist nun anders: Sie können den nicht ausgenutzten Betrag im Folgejahr nachholen.

Neu ist ebenfalls, dass Ihr Verein Rücklagen zur Wiederbeschaffung von Anlagegütern bilden kann - in der Regel jährlich in Höhe der Abschreibung. Beispiel: Ihr Vereins-Pkw hat 18.000 Euro gekostet. Ein Pkw wird über 6 Jahre

„abgeschrieben“. Damit können Sie $18.000 / 6 = 3.000$ Euro pro Jahr für die Wiederbeschaffung als Rücklage bilden. Diese Wiederbeschaffungsrücklage wurde bislang „toleriert“, nun ist sie offiziell in die Abgabenordnung aufgenommen worden.

3. Feststellung der satzungsgemäßen Zwecke

Hat Ihr Verein die Gemeinnützigkeit beantragt, war es Sache des Finanzamtes, Ihre Vereinssatzung zu überprüfen. Entsprach diese den Kriterien der Gemeinnützigkeit, erhielt Ihr Verein einen vorläufigen Freistellungsbescheid. Den gibt es nicht mehr. Die Feststellung der satzungsmäßigen Voraussetzungen erfolgt jetzt mit einem gesonderten Freistellungsbescheid.

Die Berechtigung zum Ausstellen einer Spendenbescheinigung ist von der Erteilung eines Feststellungs- oder Freistellungsbescheides oder von einer entsprechenden Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid abhängig!

4. Lockerung des sogenannten Endowmentverbots

Bislang durfte Ihr Verein die zeitnah zu verwendenden Mittel nicht zur Vermögensausstattung anderer gemeinnütziger Organisationen weitergeben. Das ist nun (ab 28. März 2013) anders:

Plant Ihr Verein zum Beispiel die Gründung einer gemeinnützigen Tochtergesellschaft, darf er die Überschüsse aus der Vermögensverwaltung, Gewinne aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und 15 % der sonstigen, zeitnah zu verwendenden Mittel zur Kapitalausstattung dieser neuen Organisation verwenden.

5. Zweckbetriebsgrenze bei sportlichen Veranstaltungen

Die Freigrenze, bis zu der wirtschaftliche Betätigungen bei sportlichen Veranstaltungen nicht der Besteuerung unterworfen werden, wurde zum 1. Januar 2013 auf 45.000 Euro erhöht, das heißt: Wenn Sie jetzt am Jahresabschluss für 2013 „basteln“, können Sie diese neue Grenze schon berücksichtigen.

6. Haftung

Wurden von Ihnen als Vorstand Spenden zweckwidrig verwendet, hafteten Sie auch bei schuldlosem Handeln für die entgangene Steuer. Ab dem Veranlagungszeitraum 2013 haften Sie nur noch bei vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Handeln.

7. Reisekosten

Seit 1.1.2014 gibt es für die steuerfreien Verpflegungspauschalen folgende Sätze:

Reisedauer mehr als 8 Stunden:	12 Euro
Reisedauer mehr als 24 Stunden:	24 Euro
An- und Abreisetag bei mehrtägiger Reise:	12 Euro

Zu guter Letzt wünsche ich Ihnen ein sportliches und erfolgreiches Jahr 2014.

Klaus Berns

Schatzmeister



Bericht des Sportwarts

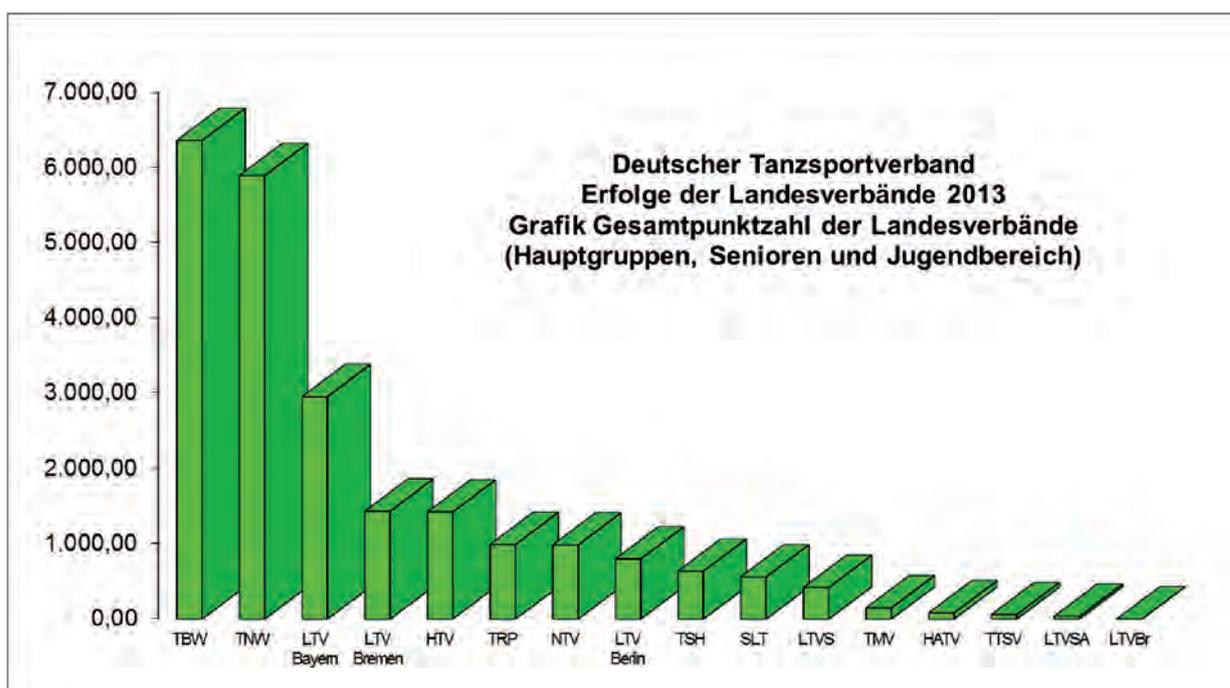
Rückblick

Das Jahr 2013 war wieder geprägt von einer Fülle von Ereignissen und wahrzunehmenden Terminen. Ich war im Jahr 2013 an 91 Tagen für den TNW und DTV unterwegs und habe insgesamt wieder 10 Tage meines Urlaubs dafür in Anspruch genommen. Zu den von mir wahrgenommenen Terminen für den TNW zählen u. a. Landesmeisterschaften, Kaderlehrgänge, Kombilehrgänge, Paargespräche, Kadergespräche, Vereinsgespräche, TNW-Präsidiumssitzungen, verschiedene Ausschusssitzungen, AG-Treffen, Vorbereitung und Durchführung der dance-Comp, Treffen mit den verschiedenen Beauftragten des Bereichs Sport und LSB-Gespräche. Hinzu kommen noch die Termine auf DTV-Ebene wie Deutsche Meisterschaften, Sportausschuss-Sitzungen, AG-Turnierlandschaft im TNW, Besuch von Ranglisten-Turnieren, der GOC und des DTV-Camps. Außerdem wurde ich vom DTV-Präsidium in die AG „ESV“ Elektronische Sportverwaltung berufen.

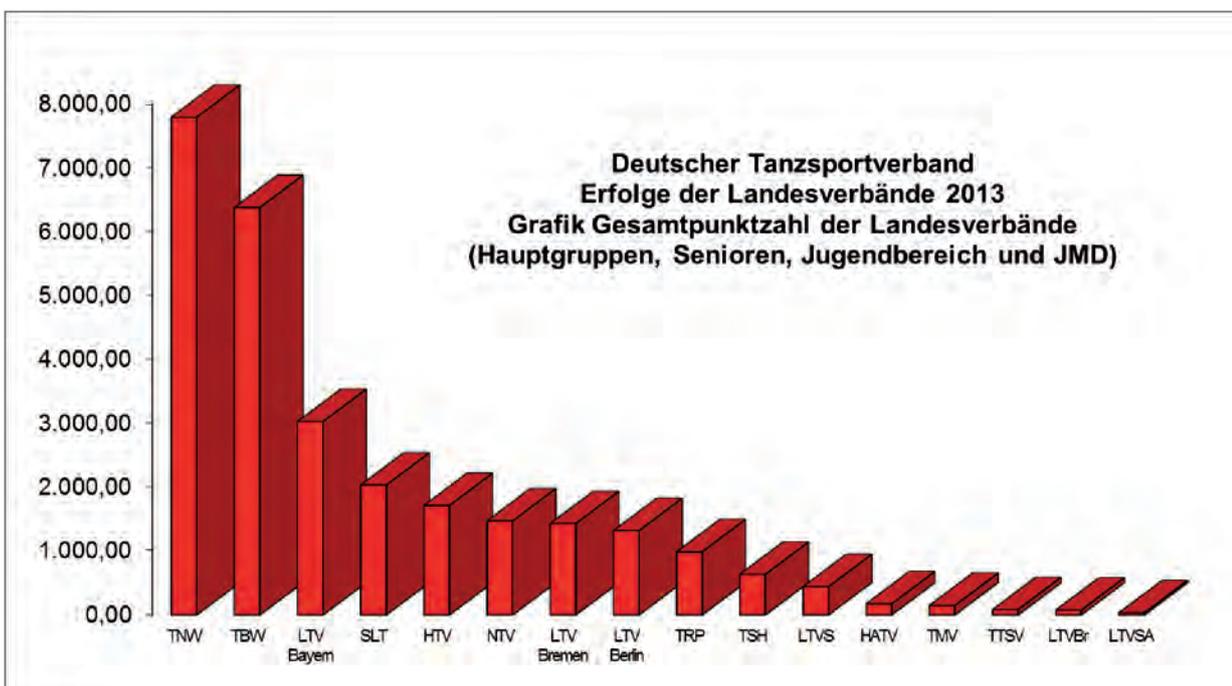
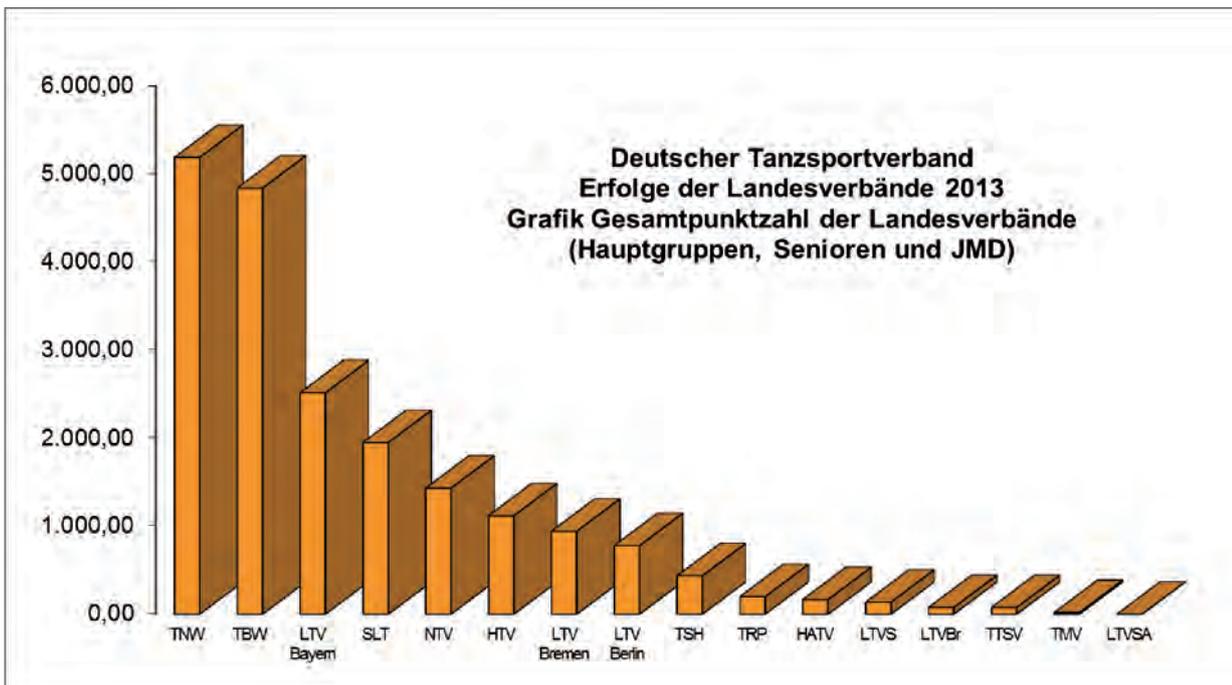
Daneben war ich auch täglich an Schreibtisch und Telefon für den TNW tätig: um Fragen zu beantworten, zu beraten, zu vermitteln oder auch zu schlichten und die weiteren mir durch den Geschäftsverteilungsplan des TNW und die TSO zugewiesenen Aufgaben wahrzunehmen.

Erfolgsbilanz 2013

Aus sportlicher Sicht war 2013 wieder ein sehr erfolgreiches Jahr. Wir können auf die Leistungen unserer Aktiven, Vereine und Trainer stolz sein. Auch 2013 belegte der TNW in der Leistungsbilanz des DTV wieder den 2. Platz hinter dem TBW und vor dem LTV Bayern. Grundlage dieser Auswertung sind Erfolge bei DM, DP und Kaderzugehörigkeiten der Haupt-, Senioren- und Jugendgruppen sowie im Formations- und JMD Bereich. In fast allen Disziplinen und Altersgruppen war der TNW durch seine Tanzsportler ganz vorne vertreten. Was sich durch viele Finalteilnahmen bei Deutschen Meisterschaften ausdrückt.



2013 konnten von unseren Paaren und Formationen insgesamt 9 Deutsche Meistertitel bzw. Siege bei Deutschlandpokalen ertanzt werden. Einige Aktive konnten sich auch über die Finalteilnahme bei Internationalen Meisterschaften freuen. Alle Erfolge der TNW-Tanzsportler können Sie der Aufstellung am Ende meines Berichts (Seiten 26/27) entnehmen.



JMD

Nachstehend finden Sie die Entwicklung der Anzahl an JMD-Formationen im DTV und im speziellen die des TNW:

Gemeldete Formationen im DTV

LTV	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
TBW	32	35	32	31	32	33	30	35	32	28	31	30	27	28
Bayern	18	12	12	17	21	24	24	23	25	24	26	23	19	25
Berlin	13	15	14	15	15	18	15	15	13	10	11	10	11	10
LTV Br	5	4	5	5	5	5	4	4	3	3	4	4	3	3
Bremen	7	7	8	10	8	7	8	9	8	6	5	4	4	4
Hamburg	8	7	6	5	3	3	4	5	5	5	5	5	5	6
Hessen	58	54	49	64	65	67	70	74	85	76	78	70	69	66
TNW	108	122	130	157	162	166	176	172	173	169	164	164	169	172
NTV	26	33	33	35	39	51	49	50	46	50	46	41	40	42
TRP	3	2	2	2	2	2	2	2		1	1			1
TVS	6	6	4	7	17	15	10	7	11	14	17	18	20	19
TVSA	1	2	3	2	3	4	4	3	3	4	5	6	6	8
SLT	24	26	31	30	32	30	31	31	290	27	31	30	23	30
TSH	1	1	-	-	-	1	-	-	-					
TTSV	12	16	21	17	15	15	22	22	24	22	21	18	16	17
Gesamt:	322	342	350	397	419	441	449	452	457	439	445	423	413	431

Quelle: DTV

Zu den TNW-Aktivitäten im Bereich JMD finden Sie einen gesonderten Bericht des TNW-Beauftragten für JMD im Verbandstagsheft.

Veranstaltungen im TNW

Einsatz und Engagement im Verein bei vielen Veranstaltungen zeichnen die Qualität der Turniere im TNW aus. Dafür möchte ich mich bei allen Ausrichtern, ganz besonders bei denen von Landesmeisterschaften und DTV-Turnieren herzlich bedanken. Folgende Veranstaltungen des DTV wurden an Vereine des TNW vergeben und im Jahr 2013 durchgeführt:

Deutsche Meisterschaften & Deutschland-Pokale:

- 2./3.11.2013 DP Solo / Duo / Small Groups Boston Club Düsseldorf e.V.
- 23.11.2013 Deutschland-Pokal Hauptgruppe II Latein & Standard Boston Club Düsseldorf e.V.

DTV & WDSF Ranglistenturniere:

- 23.02.2013 DTV-Ranglistenturnier Hauptgruppe Latein Boston Club Düsseldorf e.V.
- 24.02.2013 DTV-Ranglistenturnier Hauptgruppe Standard Boston Club Düsseldorf e.V.
- 15.06.2013 DTV-Ranglistenturnier Senioren II Standard TSC Schwarz-Gelb Aachen e.V.
- 15.06.2013 DTV-Ranglistenturnier Hauptgruppe Latein TSC Schwarz-Gelb Aachen e.V.
- 05.07.2013 WDSF Senior I Open Latein TNW, danceComp
- 05.07.2013 WDSF Senior III Open Standard TNW, danceComp
- 05.07.2013 WDSF Senior II Open Latein TNW, danceComp
- 06.07.2013 DTV-Ranglistenturnier Hgr. Standard /WDSF Int. Open TNW, danceComp
- 06.07.2013 DTV-Ranglistenturnier Sen.II Standard / WDSF Sen.II Open TNW, danceComp
- 07.07.2013 DTV Ranglistenturnier Sen. I Standard / WDSF Sen. I Open TNW, danceComp
- 07.07.2013 DTV-Ranglistenturnier Hgr. Latein / WDSF Int. Open Latein TNW, danceComp
- 12.10.2013 DTV-Ranglistenturnier Hauptgruppe Standard TTC Rot-Gold Köln e.V.
- 13.10.2013 DTV-Ranglistenturnier Senioren I Standard Köln TTC Rot-Gold Köln e.V.
- 07.12.2013 DTV-Ranglistenturnier Jug. Lat. / WDSF Open Youth Lat. TNW & TSC Dortmund e.V.
- 07.12.2013 WDSF Junior II Open Standard TNW & TSC Dortmund e.V.
- 07.12.2013 WDSF Junior I Latein TNW & TSC Dortmund e.V.
- 08.12.2013 DTV-Ranglistenturnier Jug. Std. / WDSF Youth Open Std. TNW & TSC Dortmund e.V.
- 08.12.2013 WDSF Junior II Open Latein TNW & TSC Dortmund e.V.
- 08.12.2013 WDSF Junior I Open Standard TNW & TSC Dortmund e.V.

Ligaturniere der 1. & 2. Bundesliga Latein

- 05.01.2013 2. Bundesliga Latein TTH Dorsten e.V.
- 23.02.2013 1. Bundesliga Latein TSZ Velbert e.V.
- 09.03.2013 1. Bundesliga Latein FG TSZ Aachen & TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß TSG Lüdenscheid e.V.
- 25.05.2013 Aufstiegsturnier zur 2. BL

JMD Ligaturniere

- 23.02.2013 2. Bundesliga Nord / Ost-West TSA im ASV Wuppertal
- 04.05.2013 1. Bundeliga TC Grün Weiß Schermbeck
- 01.06.2013 2. Bundesliga Nord / Ost-West Hilden

Landesmeisterschaften

Nachdem wir in den letzten 4 Jahren jeweils einen Rückgang an Starts bei Landesmeisterschaften verzeichnen mussten, erhöhte sich die Anzahl der Starts im Jahr 2013 um 5,5 %, wie aus der nachstehenden Aufstellung zur ersehen ist:

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Starts	951	954	1028	1031	1064	957	1010	1039	996	940	923	887	936

AG „Turnierlandschaft im TNW“ – Standard & Latein

Wie schon in den Vorjahren berichtet, hält der Trend an, dass Turnierpaare im Standard- und Latein-Bereich vermehrt Großturniere ansteuern. Ebenso auf gleichbleibend hohem Niveau ist die Anzahl der Paare, die im Ausland bei Internationalen Turnieren an den Start gehen. Im Jahr 2013 wurden von mir rund 480 Anträge auf Auslandsstarts bearbeitet. International zu tanzen wird immer populärer, insbesondere bei den Senioren.

2013 wurden im TNW 167 Turniertage angemeldet. Abzüglich der vom DTV vergebenen Turniere und der TNW-Landesmeisterschaften verblieben 136 Turniertage mit 1009 Startklassen. Hiervon fielen 9 Turniertage mit 36 Startklassen komplett aus. Das sind 4 Turniertage weniger als im letzten Jahr. Insgesamt fielen im Bundesgebiet 36 Turniertage mit 213 Startklassen aus.

Wie bereits in meinem letzten Bericht angekündigt, hat das TNW-Präsidium im Jahr 2013 zu einer Arbeitsgruppe „Turnierlandschaft im TNW“ eingeladen. Nach einem Brainstorming beim ersten Treffen und der Analyse der aktuellen Situation anhand der vorliegenden Daten, wurden in den beiden weiteren Treffen von der AG Vorschläge zur Verbesserung der „Turnierlandschaft im TNW“ erarbeitet. Die Ergebnisse wurden dem TNW-Präsidium zur Umsetzung vorgeschlagen. Das TNW-Präsidium hat den Vorschlägen der AG in allen Fällen zugestimmt. Siehe hierzu das Ergebnisprotokoll der AG (Seite 24).

Noch ein Hinweis:

Bei den Bewerbungen um offene Turniere gilt grundsätzlich, dass der Verein, der sich um mehrere Turniere zu verschiedenen Terminen bewirbt, auch bessere Chancen hat, einen Turnierwunsch genehmigt zu bekommen. Am härtesten „umkämpft“ sind bei den Bewerbungen die Monate September und Oktober. Hier sollten die Vereine versuchen auf andere Monate auszuweichen. In diesen Monaten fallen auch die meisten Turniere aus.

Großveranstaltungen

Großveranstaltungen wie die Kölner Sommer Tanz Tage, danceComp, Tanzen im Dreiländereck, Bonner Sommerpokal, Westmünsterland Dance Contest und OWL tanzt konnten auch im Jahr 2013 wieder stabile Starterzahlen und Zuwächse verzeichnen. Diese genannten Turniere bereichern nicht nur den Turnierkalender des TNW, sondern auch den des DTV. Sie werden auch von vielen Paaren anderer LTVs gerne wahrgenommen. Die Veranstaltungen haben sich fest etabliert und erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Sie werden mit großem Engagement von den Ausrichtern durchgeführt.

Auch hierfür meinen herzlichen Dank an die engagierten Ausrichter und alle Helfer.

danceComp

Im Jahr 2013 konnten wir das 10-jährige Jubiläum unserer danceComp in Wuppertal feiern. Wie in den Jahren zuvor war sie wieder ein voller Erfolg und hat dem TNW viel Lob beschert. Mit fast 2.500 Meldungen und ca. 2.200 Starts konnten wir wieder eine deutliche Steigerung verzeichnen. Insgesamt waren rund 350 ausländische Paare aus 33 Nationen für die danceComp gemeldet. Auch in 2013 konnten wir den DTV-Präsidenten Franz Allert und den DTV-Sportwart Michael Eichert bei der danceComp in Wuppertal begrüßen, die sich vor Ort von den hervorragenden Leistungen der Paare überzeugen konnten. Dies zeigt den hohen Stellenwert der danceComp, die zwischenzeitlich zu einer nationalen und internationalen Visitenkarte des TNW geworden ist.

Der große Erfolg der danceComp ist natürlich nur durch die Mithilfe vieler ehrenamtlicher Helfer aus etlichen TNW-Vereinen möglich. Das gesamte Team wird geleitet und hervorragend geführt von Norbert Jung, der fördernd und fordernd allen Teammitgliedern zur Seite steht. Bei allen Helfern und beim „Chef“ der danceComp Norbert Jung möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Ohne sie wäre diese Veranstaltung nicht durchführbar. Die danceComp ist eines der besten Beispiele für gute Zusammenarbeit im TNW über Vereinsgrenzen hinweg.

Paarbetreuung

Einen weiteren Schwerpunkt meiner Arbeit bildete, wie auch schon im letzten Jahr, die Betreuung und Förderung unserer Paare. Dies beginnt bei der Betreuung auf wichtigen Turnieren, die Anwesenheit bei Kadermaßnahmen, aber auch Treffen und Gespräche bei denen ich beratend, helfend oder vermittelnd zur Verfügung stehe. Für unsere Sportler ist es sehr wichtig zu wissen, dass ihr Verband hinter ihnen steht.

Unterstützt werde ich hierbei im nationalen Bereich von unserer Seniorenbeauftragten Dagmar Stockhausen, bei der ich mich an dieser Stelle ebenfalls herzlich bedanke. Für uns ist neben dem individuellen sportlichen Erfolg eines jeden Einzelnen wichtig, das Wir-Gefühl zu stärken und Ansprechpartner für unsere Sportler und Vereine zu sein. Getreu unserem Motto „Wir im TNW“.

TNW Kader

Hierzu finden Sie einen gesonderten Bericht unseres TNW-Kaderbeauftragten Heinz van der Sanden im Verbandstagsheft (Seite 28).

TNW Landes-und Verbandstrainer

Nach längerer und eingehender Beratung im TNW-Präsidium wurden im Jahr 2013 erstmalig nach längerer Pause wieder Landes-und Verbandstrainer berufen. Ihre Aufgabe ist es, den Bereich Leistungssport fachkundig und kompetent zu unterstützen. Mit den berufenen Trainern arbeitet der TNW seit vielen Jahren vertrauensvoll zusammen und will mit der Berufung auch die Vertrauensstellung in der Zusammenarbeit untermauern.

- Landestrainer Standard: Sven Traut
- Landestrainerin Latein: Petra Matschullat-Horn
- Verbandstrainer: Oliver Kästle, Claus Salberg, Michael Schneider, Mark Schulze-Altman, Martin Schurz

Ich bedanke mich ausdrücklich bei unseren Trainern für die Bereitschaft, diese Ehrenämter anzunehmen und gleichzeitig für die gute Zusammenarbeit.

TNW Specials

Unter dem Titel „TNW Specials“ lud der TNW in Kooperation mit seinen Landestrainern 2013 erstmalig Internationale Spitzenreferenten ein. Ziel ist es, für TNW-Paare ein attraktives Trainingsangebot bei internationalen Top-Trainern vor Ort in NRW anzubieten ohne weite und kostspielige Reisen unternehmen zu müssen. Vielen Paaren wäre es ohne diese Maßnahme nicht möglich, Privatstunden bei diesen Trainern zu nehmen. Im Jahr 2013 fanden „TNW Specials“ mit folgenden Trainern statt: Michal Malitowski, Joanna Leunis, Alexey Silde, Michele Bonsignori, Monica Baldasseroni, Luisa Barbieri und Fabio Selmi statt.

Allgemeine Arbeit

Im letzten Jahr wurden von TNW-Paaren rund 70 Anträge auf Rückstufung in eine niedrigere Startklasse gestellt, die zu ca. 90 % auch vom DTV-Sportwart genehmigt wurden. Als Hilfestellung für die Vereinssportwarte habe ich im Downloadbereich des TNW ein Infoblatt und weitere Informationen zum Sportbetrieb online gestellt. Leider wird hiervon viel zu wenig Gebrauch gemacht.

Hier können Sie einfach nachschauen, wer im Sportbetrieb für was zuständig ist. Dies soll im Alltag für einen zügigeren Ablauf der Vorgänge sorgen. Sehr häufig landen Vorgänge bei den falschen Ansprechpartnern und müssen weitergeleitet werden. Gerade bei Terminsachen geht hier wichtige Zeit verloren.

Ausblick

Mit etwas mehr als 49.000 Mitgliedern im Jahr 2013 hat der TNW seine bisher höchste Mitgliederzahl seit seinem Bestehen erreicht. Die Anzahl der Turnierpaare im TNW ist generell nicht weiter rückläufig und verzeichnet für 2013 ein leichtes Plus. Allerdings gibt es in der Sektion Standard insbesondere im Bereich der Jugend- und Hauptgruppen weniger Paare.

Aus etlichen Vereinen, aus denen traditionell viele Turnierpaare kamen, kommt in den letzten Jahren leider kaum noch Nachwuchs. Auf der anderen Seite kann man feststellen, dass Vereine, die sich im Bereich Turniersport stark engagieren, auch erfreuliche Zuwächse verbuchen können.

Für das Jahr 2014 werden wir das Projekt „Motivationskader“ für Paare der D- & C-Klasse weiterführen. Konzeptionell haben wir vor, das Thema Fitness in allen D-Kadern zu stärken und zum festen Bestandteil des Kaderns werden zu lassen.

Die geplanten Änderungen im Bereich des JMD-Jugendkaderns sind sehr erfolgreich umgesetzt worden und finden im DTV große Beachtung. Klaus Berns und sein Team machen hier einen sehr guten Job. Der JMD-Kadern wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Wie schon in meinem letzten Bericht erwähnt, möchten wir gerne eine TNW-Beauftragung für den Bereich TAF einrichten. Dies ist uns bisher aufgrund fehlender passender Kandidaten noch nicht gelungen, steht aber für 2014 weiter auf der Agenda.

Für den Bereich Kader konnten wir als zweite Kaderbeauftragte Saskia von Schroeders gewinnen. Sie wird Heinz van der Sanden in seiner Arbeit unterstützen und zukünftig Teilbereiche von ihm übernehmen.

Für mich ist die Arbeit in einem guten Team sehr wichtig. Ich hoffe daher sehr, dass dies zukünftig weiter gegeben ist. Der Slogan „Wir im TNW“ ist für mich keine leere Floskel und in der alltäglichen Arbeit gelebte Praxis.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, kommen Sie bitte gerne auf mich zu.

Danksagung

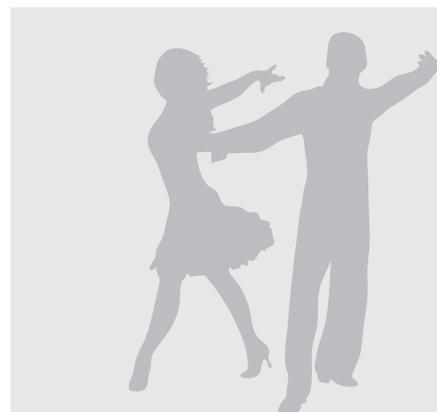
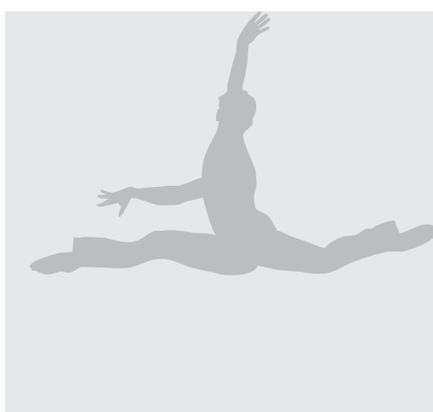
Ein herzlicher Dank geht an alle Kollegen des TNW-Präsidiums, die mich in meiner Arbeit als TNW-Sportwart unterstützt haben, für die gute und sachliche Kooperation. Ebenfalls bedanke ich mich bei den Damen der TNW-Geschäftsstelle und allen Beauftragten und Mitarbeitern des Bereichs Sport. Danke für die konstruktive und sehr gute Zusammenarbeit. Ohne dieses gute Team wäre die Arbeit im Bereich Sport nicht zu leisten.

Ein weiterer besonderer Dank geht an unsere Vereine, Trainer, Paare und Formationen, die mit ihren Leistungen und großem Engagement den TNW im vergangenen Sportjahr wieder zu einem der erfolgreichsten Landesverbände des DTV gemacht haben.

Das Jahr 2014 wird uns wieder vor neue und unerwartete Herausforderungen stellen, die wir nur gemeinsam bewältigen und lösen können.

In diesem Sinne „Wir im TNW“

Ivo Münster
Sportwart



Kaderkonzept TNW Std & Lat 2014/2015

Zielsetzung:

Paare der B- / A- / S-Klasse

Die bestehenden Kader sollen zukünftig noch effektiver gestaltet werden. Gezielte Maßnahmen sollen zu einer Steigerung des Leistungswillens und der Selbstmotivation führen. Zur Zeit werden bereits 2 spezielle Termine im Bereich tanzsportspezifisches Fitnessstraining durchgeführt. Im kommenden Jahr soll das Thema Fitness noch weiter in die Kaderarbeit eingebettet werden. In diesem Zusammenhang werden zukünftig in enger Anbindung an den LSB regelmäßig sportmedizinische Untersuchungen für unsere Kaderathleten angeboten.

Paare der D- & C-Klasse

Nach Einführung des Projekts „Motivationskader“ im Jahr 2013 für Paare der D- & C-Klasse und dessen guter Annahme durch die Paare, werden wir das Projekt auch 2014 fortführen. Ziel ist es, Paare der unteren Startklassen dem Leistungssport näher zu bringen. Es soll eine stärkere Identifikation mit dem Tanzsport und unseren TNW-Toppaaren erreicht werden. Den teilnehmenden Paaren soll gezeigt werden, was sie erreichen können.

Gliederung:

- **Powerkader:** 1 x jährlich 2 Tage jeweils STD & LAT mit Spitzenreferenten
Teilnehmer: D 4 Kader / Finale LM HGR S & Meister & Vize LM Jugend A
D 3 Kader die besten 6–8 Paare des Leistungskaders + ggf. Jugend
- **Leistungskader:** 2–3 x jährlich 1 Tag –
jeweils STD & LAT, TNW-Landes-/Verbandstrainer
Teilnehmer: D 2 Kader 15–20 Paare (B/A/S)
- **Motivationskader:** 3 x jährlich 1 Tag jeweils 4 UE STD & 4 UE LAT,
TNW Landes-/Verbandstrainer zusammen mit
TNW-Spitzenpaar
Teilnehmer: zugelassen alle TNW-Paare der D- & C-Klasse,
max. 30 Paare

Heimtrainer mit DTV-Lizenz sind zu allen Kaderlehrgängen willkommen

Kaderteilnehmer:

Die Paare des D 4 Kaders sind Kadermitglied durch ihr Meisterschaftsergebnis. Für den Powerkader sind sie ohne weitere Sichtung gesetzt.

Die Paare des D 3 Kaders erreichen diesen durch effektive Mitarbeit im Leistungskader und gute Turnierergebnisse. Nach erfolgreicher Teilnahme am Leistungskader können sie in den D 3 Kader für das folgende Jahr berufen werden.

Die Paare des D 2 Kaders werden bei den LM der HGR B/A/S und anderen wichtigen Turnieren ermittelt.

Die Paare für den Motivationskader können sich zu den ausgeschriebenen Terminen über ihren Verein anmelden. Pro Lehrgang werden max. 30 Paare zugelassen.

Lehrinhalte:

- **Powerkader:** Fitnesstraining, fachliches Training mit Spitzentrainer
Dauer: 2 Tage wie bisher, allerdings mit verstärktem Fitnesstraining, inkl. Verpflegung und Übernachtung
- **Leistungskader:** Fitnesstraining, fachliches Training TNW-Landes-/Verbands-trainer. Im Sinne der Nachhaltigkeit sollen beide Kadertermine vom selben Trainer durchgeführt werden. Dauer: 1 Tag, exkl. Verpflegung
- **Motivationskader:** Fachliches Training mit Trainer-A, der zusammen mit einem unserer Spitzenpaare unterrichtet. Zielsetzung ist es hierbei, möglichst motivierend auf die Paare einzuwirken. Anhand einfacher Übungsfolgen, die vom Trainer unterrichtet und vom Spitzenpaar demonstriert werden, soll das Spitzenpaar zeigen, was sich aus einer solchen Folge entwickeln kann und zusammen mit dem Trainer und den Teilnehmern die Folge erarbeiten. Hierdurch soll der Leistungswille, die Selbstmotivation und die Verbundenheit mit dem Tanzen der Paare gesteigert werden. Dauer: jeweils 4 UE

Seniorenkader:

Im Jahr 2013 fand erstmalig ein Seniorenkader im TNW unter der Leitung der DTV-Bundestrainerin Martina Wessel-Therhorn mit großem Erfolg statt. Eingeladen hierzu wurden die Finalisten der LM SEN I/II/III S-STD. Das Projekt Seniorenkader wird auch in 2014 fortgesetzt.

Der TNW übernimmt hier die Organisation, die Kosten müssen im Wesentlichen von den Paaren selber getragen werden.

Kaderkonzept TNW JMD 2014

Nähere Infos hierzu finden Sie im Bericht des JMD Beauftragten.

TNW Paare im DTV Kader

Art	Kader	Name	Verein
Lat	A	Formation A-Team	FG TSZ Aachen/TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Lat	B	Formation A-Team	TSZ Velbert
Kombi	A	Valentin Lusin / Renata Busheeva	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Kombi	B	Daniel Buschmann / Katarina Bauer	TSC Dortmund
Std	B	Dima Doga / Sarah Ertmer	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Std	B	Bogdan Ianos / Stefanie Pavelic	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Lat	B	Artur Balandin / Anna Salita	TC Seidenstadt Krefeld
Lat	B	Lars Pastor / Ecaterina Petrovna	TC Seidenstadt Krefeld
Lat	B	Vadim Lehmann / Maria Kleinschmidt	TC Seidenstadt Krefeld
Std	C	Alex Gerlein / Karolina Bauer	TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn
Std	C	Erik Kem / Lisa Rykovski	TSC Dortmund
Lat	D/C	Georg Novikov / Natalie Pusch	TC Seidenstadt Krefeld
Lat	D/C	David Ovsievitch / Elisabeth Wormsbecher	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
Std	D/C	Niklas Patt / Janina Pempe	TSK St. Augustin

Ergebnis der AG-Turnierlandschaft im TNW

Zielsetzung ist es, für Paare und Vereine attraktivere Turniere zu schaffen. Es soll der Leitsatz „Qualität statt Quantität“ im Vordergrund stehen. Es soll außerdem erreicht werden, dass weniger Turniertage ausfallen. Hierbei kann es vorkommen, dass Vereine weniger, dafür aber attraktivere Veranstaltungen genehmigt bekommen.

Die Umsetzung soll möglichst schon für das Jahr 2014 erfolgen. Es wird vorgeschlagen, eine „NRW-Pokal-Serie“ ins Leben zu rufen.

Bei dieser Turnierserie werden die nachstehend genannten Gruppen der Hauptgruppen und Senioren jeweils für Samstag und Sonntag zu einem festen Termin insgesamt dreimal, die der Jugend einmal ausgeschrieben. Einzelne Vereine oder Ausrichtergemeinschaften können sich um diese Gruppen bewerben. Diejenigen, die die beste Bewerbung anbieten, sollen den Zuschlag erhalten. Beim letzten Termin der Turnierserie werden die Gesamtsieger einer Startgruppe durch den TNW gesondert geehrt.

Die Termine sind fix und können nicht verändert werden. Ziel der Serie ist es, eine für Turnierpaare und Ausrichter attraktive Veranstaltungsserie zu schaffen.

Turniere im TNW gliedern sich in die folgenden 4 Kategorien

I. Landesmeisterschaften

II. Groß- und Traditionsturniere

- Tanzen im 3 Ländereck
- danceComp
- Kölner Sommer Tanz Tage
- Bonner Sommer Pokal
- Westmünsterland Dancecontest
- OWL Tanzt
- Winter Dance Festival
- TSC Mondial Köln, Pfingstrose
- TSC Blau-Gelb Hagen, Volmepokal
- TGC Rot-Weiß Porz, Osterpokal
- TC Terpsichore Lüdenscheid ,Osterpokal
- TTH Dorsten ,Fronleichnam-Turnier
- TSC Blau-Weiß d.TV 1875 Paderborn, Bad Lippspringer Turnier
- TGC Rot-Weiß Porz, Adventsturnier

III. „NRW-Pokal-Serie“

Jede Gruppe wird an einem festen Datum als Doppelveranstaltung vom TNW ausgeschrieben. Die Gruppen finden jeweils Samstag und Sonntag statt. Vereine oder Veranstaltergemeinschaften können sich hierum bewerben, es gelten die Ausschreibungsbedingungen, die besten Bewerbungen erhalten den Zuschlag.

Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D	Gruppe E	Gruppe F
HGR D–A LAT	HGR D–A STD	SEN I D–A STD	SEN II D–A STD	KIN D–C LAT	KIN D–C LAT
HGR II D–A LAT	HGR II D–A STD	SEN I D–A LAT	SEN III D–A STD	JUN I D–B LAT	JUN I D–B LAT
25./26.01.14	15./16.02.14	08./09.02.14	11./12.01.14	JUN II D–B LAT	JUN II D–B LAT
29./30.03.14	01./02.03.14	08./09.03.14	08./09.02.14	JUG D–A LAT	JUG D–A LAT
25./26.10.14	18./19.10.14	29./30.11.14	15./16.11.14	22./23.02.14	31.05/01.06.14

IV. Offene Turniere

Offene Turnier sollen nur noch in Blöcken vergeben werden. Pro Veranstaltung werden max. 8–10 Klassen/2 Blöcke genehmigt. S-Klassenturniere können zum jeweiligen Block hinzugenommen werden. Pro Monat wird eine Anzahl von Blöcken zur Vergabe freigegeben. Diese kann pro Monat abhängig von den vorgenannten Veranstaltungen unterschiedlich hoch sein. Bei Turniertagen mit mehr als 6 Turnieren sollen anstelle von 2 Teams 7 WR zum Einsatz kommen. Diese sollen rollierend eingesetzt werden. Milongaturniere werden zusätzlich vergeben

neue Blöcke bei Vergaben ab 2014		Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
HGR–DA STD	Block 1 neu	2	1	1	2	1	1	0	2	1	1	1	2
HGR D–A LAT	Block 2 neu	2	1	1	2	2	1	0	2	1	1	1	2
HGR II D–A STD	Block 3 neu	2	1	1	2	2	1	0	2	1	1	1	2
HGR II D–A LAT	Block 4 neu	2	1	1	2	2	1	0	2	1	1	1	2
SEN I D–A STD	Block 5 neu	1	2	1	2	2	1	0	2	2	2	1	2
SEN I D–A LAT	Block 6 neu	1	1	1	2	2	1	0	2	2	2	1	2
SEN II D–A STD	Block 7 neu	1	1	2	2	1	2	0	2	2	2	1	2
SEN III D–A STD	Block 8 neu	1	1	2	2	2	2	0	2	2	2	1	2
SEN IV A & S	Block 9 neu	1	1	1	1	1	1	0	2	1	1	1	2

KIN JUNI STD; KIN JUN I LAT; JUN II & JUG STD; JUN II & JUG LAT; KIN STD & LAT;
JUN I STD & LAT; JUN II STD LAT; JUG STD & LAT

HGR BSW,D & C STD & LAT Milonga 1

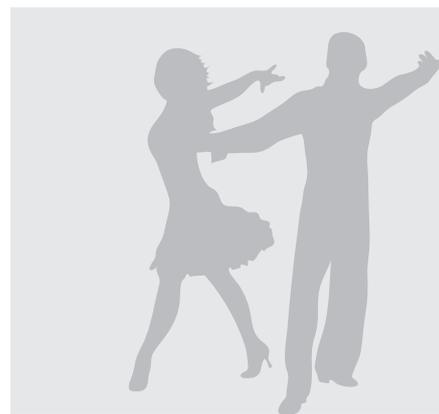
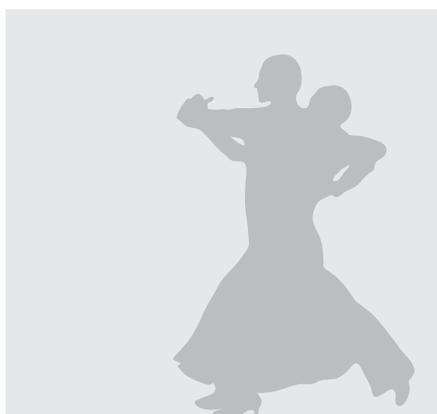
SEN I BSW, D & C STD & LAT Milonga 2

SEN II & III BSW D & C STD Milonga 3

Erfolge TNW 2013

■ FG TSZ Aachen/TD-TSC Düsseldorf Rot-Weiß A EM FORMATION LAT WM FORMATION LAT DM FORMATION LAT	4. Platz 3. Platz 2. Platz	■ Paul Lorenz / Ekaterina Leonova DM HGR S KOMBI	3. Platz
■ TSZ Velbert A DM FORMATION LAT	3. Platz	■ Daniel Buschmann / Katarina Bauer WM U21 KOMBI DM HGR S KOMBI	6. Platz 5. Platz
■ TSA im ASV Wuppertal, Arabesque DM FORMATION JMD DP HGR SMALL GROUPS	1. Platz 2. Platz	■ Vadim Lehmann / Maria Kleinschmidt EM JUG A KOMBI EM JUG A LATEIN WM JUG A KOMBI DM JUG A LAT DM JUG A KOMBI DM JUG A STD	5. Platz 5. Platz 5. Platz 1. Platz 1. Platz 3. Platz
■ TSA im ASV Wuppertal, Flic Flac DP JUG SMALL GROUPS	2. Platz	■ Karols Arturs Junelis / Kristina Kretz DM JUG LATEIN	3. Platz
■ Boston Dance Company DM HGR SMALL GROUPS	5. Platz	■ Erik Kem / Lisa Rykovski DM JUG A STD DM JUG A KOMBI DC HGR A STD	1. Platz 2. Platz 1. Platz
■ TC Grün Weiß Schermbeck, The Dancing Rebels DM FORMATION JMD	5. Platz	■ Jan Janzen / Victoria Litvinova DC HGR A LAT DM JUG A KOMBI	2. Platz 3. Platz
■ Kyra Anna & Lousia-Sophie Brebeck DP HGR JMD DUO	2. Platz	■ Artem Pusch / Melanie Sbielut DC HGR A LAT	6. Platz
■ Marie Schaumburg / Jessica Löffler DP HGR JMD DUO	5. Platz	■ Florian Schell / Christina Gidikas DM JUN II B LAT DM JUN II B KOMBI DM JUN II B STD	3. Platz 1. Platz 5. Platz
■ Elisabeth Forys / Diana Kampschulte DP HGR JMD DUO	5. Platz	■ Phillip Reichelt / Evelyn-Marie Vasilyev DM JUN II B LAT DM JUN II B KOMBI DM JUN II B STD	7. Platz 5. Platz 6. Platz
■ Vanessa Steinbrink / Janina Glau DP JUG JMD DUO	6. Platz	■ Daniel Ruf / Rita Schumichin DP JUN I B LAT DM JUN II B LAT DP JUN I B STD	1. Platz 6. Platz 3. Platz
■ Lousia Brebeck DP HGR JMD SOLO W	1. Platz	■ Niklas Patt / Janina Pempe DC HGR A STD	3. Platz
■ Jens Vorsteher DP HGR JMD SOLO M	2. Platz	■ Florian Bonn / Julia Skrzypek DC HGR A STD	4. Platz
■ Saskia Born DP HGR JMD SOLO W	2. Platz	■ Mark Verlotski / Dina Verlotski DC HGR A STD	5. Platz
■ Valentin Lusin / Renata Busheeva WORLD CUP STD WM SHOWDANCE STD DM HGR S KOMBI DM HGR S STD	7. Platz 2. Platz 2. Platz 3. Platz		
■ Dima Doga / Sarah Ertmer EUROPEAN CUP STD DM HGR S STD	6. Platz 4. Platz		

- Achim Hobl / Kerstin Hahn
DM SEN I KOMBI 5. Platz
- Andreas Hoffmann / Isabel Krüger
DM SEN I S LAT 1. Platz
WM SEN I S LAT 3. Platz
- Rolf Andreas Laubert / Jeannette Seydich
DM SEN I S LAT 2. Platz
- Meik Sauer / Bianca Sauer
DM SEN I S LAT 4. Platz
DP HGR II S LAT 2. Platz
- Jörg Monse / Beate Monse
DP SEN III S STD 5. Platz
- Stefan Mußmann / Dagmar
Rudolph-Mußmann
DP SEN III S STD 6. Platz
- Georg Bröker / Susanne Schantorra
DP SEN II S LAT 2. Platz
- Hans-Georg Strunk / Barbara Strunk
DP SEN IV S STD 4. Platz
- Bernd & Sandra Ketturkat
WM SEN II S STD 6. Platz
DM SEN II S STD 3. Platz
DM SEN I S STD 5. Platz





Bericht des Kaderbeauftragten

Die Situation im Kaderbereich zeigt sich besonders bei unseren Spitzenpaaren sehr konstant.

Im D 2 und Jugend Bereich ist ein ständiges „Kommen und Gehen“ zu verzeichnen. Stellt sich der erhoffte Erfolg nicht kurzfristig ein, wird ein neuer Partner/ in gesucht. Da hier meist auch keine private Bindung vorhanden ist, scheint dann eine neue Konstellation schneller zum Ziel zu führen. Diese neuen Partnerschaften erfordern wiederum Zeit und Aufwand, um wieder erfolgreich auf der Tanzfläche bestehen zu können.

Anzahl der Paare in den einzelnen Kadern Anfang 2014:

	2014	2013	davon Jugend 2014	davon Jugend 2013
D 2 Standard	9	14	1	3
D 3 Standard	5	6	2	4
D 4 Standard	6	6	0	1
D 2 Latein	8	9	2	0
D 3 Latein	9	7	3	1
D 4 Latein	6	5	0	1
gesamt	43	45	7	10

Die Anzahl 10-Tänze-Paare beträgt 7, so dass die gesamte Zahl der Kaderpaare tatsächlich 36 ist.

D 2

Die neu bestellten Landestrainer Sven Traut (Standard) und Petra Matschullat-Horn (Latein) haben in 2013 die geplanten Lehrgänge betreut. Dadurch wurde eine Kontinuität in Lehre, Aufbauarbeit und Feedback erreicht. Auf Empfehlung der Heimtrainer sowie der Funktionäre nahmen wieder neue und neu zusammengestellte Paare als Gäste an den jeweiligen Kaderterminen teil. Ebenfalls eingeladen wurden die besten 3–4 B-Paare der Latein- oder Standard-Turniere anlässlich der Kombi-Lehrgänge, soweit die Alters-Eintritt-Voraussetzungen stimmten (Latein max. 26/Standard max. 28 Jahre).

Eine weitere Voraussetzung für die Aufnahme in den Kaderbereich sind erfolgreiche Starts bei wichtigen Turnieren im In- und Ausland sowie LM/danceComp.

D 3/D 4

Der Powerlehrgang Latein wurde im Januar durchgeführt und Standard war im Juni als Vorbereitung auf unser TNW-Highlight danceComp vorgesehen und zwar nach wie vor im Clubheim des TTC Rot-Gold Köln.

In 2014 findet neben dem Power-Latein im Januar im Juni ein Doppellehrgang Standard und Latein statt, sodass unsere Lateiner 2x geschult werden.

Die Ganztagsbetreuung am jeweiligen Samstag durch unseren Physiotherapeuten bleibt auch weiter Bestandteil des Lehrganges. Den Abschluss am Juni-Sonntag bildet ein Fitness-Training.

D 3/D 4

Für HGR Top-Team-Paare, die Starts im Ausland zu WDSF-Turnieren wahrnahmen, standen auch finanzielle Trainingskostenzuschüsse zur Verfügung, die ebenso für Privatstunden bei Verbandstrainern nach Nominierung zur Teilnahme an internationalen Meisterschaften galten .

Ein Extra-Budget mit gleicher Zielsetzung wurde für unsere talentierten Nachwuchspaare der Kinder/Junioren/Jugend eingerichtet

D-/C-Motivationskader

Die erstmals kostenlosen Motivationskader als Basic-Training für Jugend/HGR D- und C-Paare mit Top-Trainern und jeweils einem Demo-Spitzenpaar hätten noch mehr Teilnehmer verdient. Da sie auch in 2014 stattfinden, ist hier eine bessere Resonanz zu erwarten.

Heinz van der Sanden

Kaderbeauftragter





Bericht der Aktivensprecherin

Ein gutes Jahr ist vergangen seit ich das Amt der Aktivensprecherin angetreten habe. Es hat sich einiges getan in dieser Zeit.

In der AG Turnierlandschaft haben wir die neue Serie NRW-Pokal ins Leben gerufen. Wir erhoffen uns davon höhere Starterzahlen –auch aus benachbarten LTV's-, um die Turniere für unsere Paare attraktiver zu machen. Machen Sie bitte alle Werbung für diese Turnierserie.

Eine von mir initiierte Umfrage unter den Turnierpaaren was ihnen wichtig sei, brachte teilweise interessante Erkenntnisse, die in die weiteren Planungen bzgl. der Turnierlandschaft einfließen werden. Evtl. wird es in diesem Jahr eine auf diesen Daten basierende, noch spezifischere Umfrage geben.

Ein wichtiges Thema in diesem Jahr war die Neuregelung der Altersstruktur durch die WDSF. Hier war klar, dass der DTV reagieren muss, damit es nicht zu einem zu großen „Durcheinander“ kommt. Eine Folge dieser neuen Regelung war leider, dass div. Paare aus der Sen III in die II und IV Paare in die III zurück „mussten“.

Hierzu habe ich auch facebook eine Umfrage in zwei Gruppen gestartet. Ziel war es, herauszufinden, ob es eine Mehrheit für eine Übergangsregelung der betroffenen Paare gibt. (Wer in der III / IV drin ist, darf drin bleiben, Neuzugänge nur nach der neuen Regelung.) Das Umfrageergebnis war zweimal eindeutig für die Übergangsregelung. So habe ich einen Antrag an den SAS des DTV gestellt, eine Übergangsregelung für die betroffenen Paare zu schaffen. Das wurde im SAS auch sehr intensiv diskutiert und leider letztendlich in einer sehr knappen Entscheidung doch abgelehnt. Schade, dass man hier den Paaren nicht entgegen kommen konnte oder wollte.

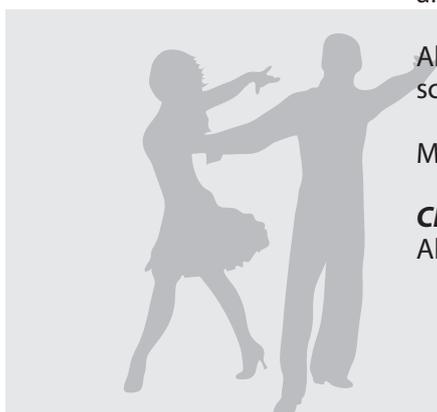
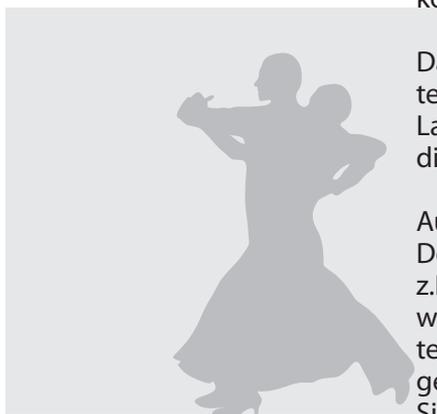
Dafür gibt es aber –auch hier bin ich gebeten worden mich einzusetzen- neue Altersgruppen für die Senioren. Es wurden zusätzlich die Sen IV B geschaffen und in Latein die Sen II B und A. Nun wollen wir hoffen, dass es auch genügend Paare gibt, die diese neuen Klassen mit Leben füllen.

Ausdrücklich wünsche ich mir an dieser Stelle, dass die Paare nach Möglichkeit die Doppelstartmöglichkeiten in der jeweils „jüngeren“ Klasse auch nutzen. Warum ist z.B. die HGR II oft so leer? Die Sen I Paare könnten hier wunderbar mitstarten und wertvolle Turnier Erfahrung sowie Punkte/Platzierungen sammeln. Das oft gehörte Argument, „da hat man doch keine Chance gegen die Jüngeren“, lasse ich nicht gelten. Ich habe letztens noch bei einem HGR II A Turnier zugeschaut, in dem das Siegerpaar aus der Sen I kam. Qualität und gutes Tanzen sind nicht zwangsweise ans Alter gekoppelt.

Abschließend wünsche ich uns allen ein schönes 2014, mit viel Freude an unserem schönen Sport, viel Engagement auch von den Paaren und volle Turniere.

Mit tanzsportlichen Grüßen

Claudia Schickenberg
Aktivensprecherin



Bericht des JMD-Beauftragten

Das JMD-Team 2013 hat sich erneut mit den vielen logistischen Herausforderungen zur Durchführung des Ligabetriebs 2013 auseinandergesetzt. Insgesamt 173 Formationen (109x HGR, 64x Jugend/Kinder) aus NRW gingen an den Start. Über einen Zeitraum von Februar bis Juli 2013 wurden an 24 verschiedenen Turnierorten die jeweiligen Ligameister in den einzelnen Klassen ermittelt.



A. Formationen

I. Hauptgruppe

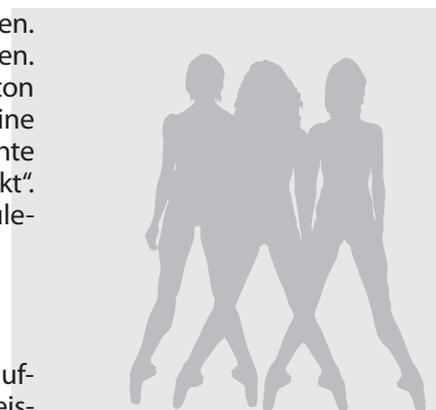
Für 2013 sind nur gute Saisonergebnisse in allen Ligen der HGR erzielt worden. Keine Formationsabmeldungen im laufenden Ligabetrieb waren zu verzeichnen. Mächtig spannend ging es in der 2. BL Nord-Ost/West zu. Der Ligameister „Boston Jazzdance Company“ vom Boston-Club Düsseldorf stieg direkt in die 1. BL auf. Eine für den TNW glückliche Konstellation auf der DM im Lampertheim ermöglichte den Aufstieg der beiden Formationen vom TV Unterbach „Shukura“ und „Intakt“. Diese tanzen 2014 ebenfalls in der 2. BL. Alle weiteren Ergebnisse sind nachzulesen unter <http://tnw.de/download/jmd/ergebnis-archiv/ligajmd2013erg.pdf>.

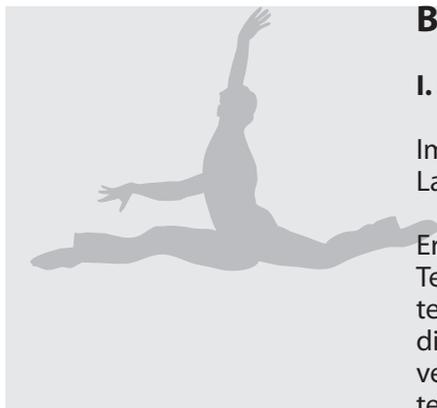
II. Kinder und Jugend

Der Bereich Kinder- und Jugendformationen wurde weiter ausgebaut und aufgewertet. Die bereits in 2012 eingeführten Qualifikationsturniere zur Weltmeisterschaft wurden in 2013 in den „Deutschlandcup“ umbenannt. Im TNW wurden dieses Jahr in der Kinderliga I die Plätze 1 und 2 und in der Kinderliga II die Plätze 1 bis 3 zugelassen – dies geschah aufgrund der Anzahl der Formationen in den einzelnen Ligen.

Diese fünf Kinderformationen kämpften im September in Walldorf-Mörfelden nicht nur um den Titel „Kinder-Meister“, sondern auch um einen der begehrten WM-Startplätze. Für den TNW glänzte „Chocolat“ vom ASV Wuppertal. Sie ertanzten sich mit Platz eins den Titel: „beste Kinderformation Deutschlands“. Ein weiteres TNW-Team schaffte den Einzug in die Finalrunde, „Dance Feeling“ vom JMD im TSV Hochdahl belegte am Ende des Tages einen erfolgreichen sechsten Rang. Als Sieger des Deutschlandcup 2013 führen die jungen Tänzerinnen aus Wuppertal zur WM ins polnische Mikolajki und belegten dort gegen die starke weltweite Konkurrenz Platz 8.

Aufgrund einer breiter ausgebauten Struktur im Bereich der Jugend ist der Qualifikationsprozess zur Weltmeisterschaft hier sehr viel umfangreicher. Wie im vergangenen Jahr waren am Ende der Saison der ranghöchsten Jugendliga Tabellenplatz 1 bis 4 zur Regionalmeisterschaft Nord startberechtigt. Im Rahmen des Wettbewerbs in Cottbus konnten sich die Formationen „Mirage“ vom 1. Voerder TSC Rot-Weiß, „Amianto“ vom TC Grün-Weiß Schermbeck und „Die 3. Generation“ des Herner Turn Club 1880 für die Deutsche Meisterschaft in Lampertheim qualifizieren. In einem sehr starken Feld mussten sich die drei TNW-Mannschaften nach der Vor- und Zwischenrunde geschlagen geben. Die Runde der besten sechs Jugendmannschaften fand ohne Westbeteiligung statt.





B. Solo/Duo/Small Group

I. Kinder und Jugend

Im Bereich der neuen Wettbewerbsformen Solo/Duo/Small Group vollbrachte der Landesverband TNW ebenfalls Glanzleistungen.

Erstmals wurde dem Deutschlandpokal eine Rangliste vorgeschaltet, die zur Teilnahme an der Meisterschaft berechtigt. Drei Ranglistenturniere in den unterschiedlichsten Bundesgebieten wurden veranstaltet, um wertvolle Punkte für diese Rangliste zu sammeln. Die Teilnahme an zwei von drei Wettbewerben war verpflichtend. Je nach Kategorie Solo, Duo oder Small Group wurde der Rang seitens des DTV vorgegeben, der erreicht werden musste, um am Deutschlandpokal teilzunehmen. Der erste Wettbewerb im hessischen Wetzlar war für viele teilnehmenden Tänzer ein „Schock“. Das hohe tänzerische Niveau innerhalb der Jugend und Hauptgruppe kam für viele sehr überraschend. Dieser Trend zog sich über die beiden weiteren Ranglistenturniere fort und schreckte viele Tänzer davon ab, die Qualifikation zum Deutschlandpokal tatsächlich anzugehen. Eine Erfahrung, die auch bei den anwesenden Funktionären zur Überraschung führte. Um die hoffnungsvolle neue Tanzsportrichtung nicht zur Elitesportart werden zu lassen, wurde für 2014 die Einführung eines Wettbewerbs für Anfänger/Amateure beschlossen. Als Pilot wurde hier der TNW seitens des Fachausschuss JMD beauftragt, ein solches Turnier auszurichten. Gespräche mit interessierten Vereinen erfolgten bereits. Als Datum der Ausrichtung wurde das Wochenende 6./7. September 2014 festgelegt. Weitere Informationen zu dieser Pilotveranstaltung erfolgen in Kürze.

II. Der JMD-Jugendkader

Nach dem Erfolg des JMD-Jugendkaders im Jahr 2012, wurde dieses bislang einzigartige Projekt innerhalb von Deutschland weiter ausgefeilt.

Wie auch im Vorjahr mussten sich alle Interessierten einem Casting stellen, wo unter den Augen von Bundestrainer Andreas Lauck und Landestrainer Sebastian Spahn insgesamt 14 Teilnehmer gecastet wurden. Erfreulich war, dass unter den Interessierten auch zwei männliche Tänzer zu finden waren. Das gecastete Team bestand am Ende aus insgesamt sechs Tänzern der Kategorie Kinder und acht, die in der Jugend startberechtigt waren. Somit waren es zwölf Tänzerinnen und zwei Tänzer.

An insgesamt drei Wochenenden kamen die Kaderteilnehmer an den Orten Schermbeck, Voerde und Dülmen zusammen, um vom Trainerstab des Bundeslandestrainers und Francisco Moreira auf die Ranglistenturniere, im Ideal auf die stattfindenden Meisterschaften vorbereitet zu werden.

Das Ergebnis des TNW-Jugendkaders kann sich sehen lassen! Von den sechs startberechtigten Kindern erreichten fünf die Finalrunde und drei die spätere Teilnahme an der Weltmeisterschaft. Bei der Jugend qualifizierten sich alle Tänzer über die Rangliste am Deutschlandpokal. Die Ausbeute der Teilnahme war ein gewonnener Titel und eine Teilnahme der Jugend an der Weltmeisterschaft.

Mit Jahreswechsel verloren alle Kaderteilnehmer die Zugehörigkeit und müssen sich über das angesetzte Casting erneut um die Teilnahme bewerben.

III. Deutschlandpokal und Weltmeisterschaft

Im Bereich der Jugend ertanzte sich TNW-Kaderteilnehmer Mika Einmal von der Tanzschule Lepehne-Herbst Bonn (TAF) den ersten Titel der Kategorie Jugend männlich. Mit diesem Ergebnis war er direkt für die Weltmeisterschaft qualifiziert,

wo er den Sprung in die Finalrunde schaffte und einen hervorragenden sechsten Platz erreichte.

Bei den jugendlichen Damen schaffte das TNW-Kader-Duo Vanessa Steinbrink/Janina Glau vom ASV Wuppertal beim Deutschlandpokal den Sprung ins Finale. Mit einem sechsten Platz reichte es aber nicht für die WM-Qualifikation in Polen.

Besser verlief es für die jugendliche Small Group des ASV Wuppertal „Flic Flac“. Sie belegte beim Deutschlandpokal den Titel des Vizemeisters und bekam somit die Fahrkarte nach Polen. Leider endete für die jungen Tänzerinnen die Reise bereits in der Vorrunde und somit heißt es hier mit neuer Motivation in das Sportjahr 2014 starten.

Die TNWler der Hauptgruppe JMD konnten ebenso wie die Jugend und Kinder glänzen. So war der Stand innerhalb der Rangliste schon ein Indikator für das Ergebnis des Deutschlandpokals – insbesondere in der Kategorie weiblich Solo.

Louisa-Sophie Brebeck holte den Titel, gefolgt von Saskia Born, die somit beide mit diesem Erfolg bei der WM in Mikolajki vertreten waren. Saskia schied in einem sehr hochklassigen Feld in der Vorrunde, Louisa-Sophie im Halbfinale aus.

Auch im Bereich Hauptgruppe männlich ging bei der Meisterschaft in Düsseldorf ein Solist aus dem TNW an den Start. Jens Vorsteher vom ASV Wuppertal musste sich nur einem Tänzer geschlagen geben und holte den Vizemeister-Titel.

Die Siegerin der Solisten war auch erfolgreich mit ihrer Schwester bei den Duos der Hauptgruppe. Kyra-Anna Brebeck/Louisa-Sophie Brebeck vom ASV Wuppertal verpassten das höchste Treppchen auf dem Siegerpodest nur knapp und bekamen die silberne Medaille umgehängt. Das Duo schied am Ende der Weltmeisterschaft mit Platz 9 im Semifinale aus.

Auch bei den Small Groups der Hauptgruppe war der ASV Wuppertal auf Erfolgskurs. Im Finale des Deutschlandpokals musste sich „Arabesque“ nur von einer Gruppe geschlagen geben und erreichte ebenfalls Platz 2. Leider gelang dem Erfolgsteam der internationale Durchbruch nicht, sie musste sich von der Meisterschaft im Halbfinale von den mitgereisten Fans verabschieden.

Besonders hervorheben muss man die Leistung der Tänzerinnen des ASV Wuppertal im Bereich Ballett. Parallel zur Meisterschaft des Jazz- und Modern Dance wurde die Weltmeisterschaften dieser Disziplin ausgetragen. Die Small Group Ballett und Formation Ballett setzten sich gegenüber der internationalen Konkurrenz durch und ertanzten sich in beiden Kategorien den Weltmeistertitel.

C. Lehre

Am 06./07.07.2013 fanden zum ersten Mal die TNW JMD Sommer-Tanztage in Düsseldorf statt. Zahlreiche Jazz- und Modern Tänzerinnen und Tänzer nahmen an der Workshop-Reihe teil, mit inhaltlichen Schwerpunkten für die Vorbereitung auf die Wettbewerbe im Solo/Duo-Bereich.

Das Dozenten-Team, bestehend aus Lisa Beese, Ina Sladic, Lin Verleger, Tatjana Jentsch, Sabine Lindlar und Susanne Gauf, bot in dreizehn verschiedenen Workshops intensive Trainingseinheiten zu Themen wie „Impro bis Choreo“, „Contemporary“, „Präsentation und Übergänge“ und „Floorwork“. Ein besonderes Highlight war der „Partnering“-Workshop. Dieser bekam sehr viel Zuspruch und wurde von über 80 Aktiven besucht.

Insgesamt war nicht nur der hervorragende Unterricht der Dozenten und die liebevolle Ausrichtung der Tanztage durch den TV Unterbach ausschlaggebend für ein rundum positives Ergebnis. Auch die Motivation und die gute Stimmung unter den Teilnehmern machten die beiden Tage zu einem schönen Erlebnis.

Bereits etabliert aber dennoch nicht minder interessant waren die TNW JMD Herbst-Tanztage 2013. Diese fanden in Bonn statt und wurden von der Tanzsportabteilung des Bonner TVs mit Liebe zum Detail ausgerichtet. Wie gewohnt lag der inhaltliche Schwerpunkt auch in diesem Jahr auf dem JMD-Formationstanz.

Bekannte Dozenten wie Lisa Beese, Sindy Coswig, Sabine Lindlar und Lin Verleger waren mit neuen Workshop-Angeboten vor Ort. Lara Diez und Louisa Brebeck gaben ihr Dozenten-Debüt und begeisterten die Teilnehmer mit viel technischem Know-how. Neben speziellen Einheiten zur Raumnutzung sowie zur Technik wurde im Besonderen auf die Präsentation der Tänzerinnen und Tänzer eingegangen. Eigens für die Kinderklasse eingerichtete Angebote fanden leider zu wenig Anklang unter den jungen Tänzerinnen und Tänzern. Die Kurse mussten schon im Vorfeld mangels Teilnehmern abgesagt werden.

Als spezielles Angebot für Interessierte wurde zusätzlich eine Lecture zum Thema „Trainingsgestaltung“ angeboten. Dorien Beckers, Universitätsdozentin für Sport- und Bewegungswissenschaften und langjährige Tanztrainerin und Bundesligatänzerin, brachte den Teilnehmern wichtige Inhalte und neue Ideen für ein umfassendes Jazz- und Modern-Dance-Training nahe.

Auch bei der Breitensport-Tournee im November 2013 in Haltern war der Jazz- und Modern-Dance-Bereich vertreten. Nicole Schey vermittelte den Tänzerinnen und Tänzern wichtige Grundlagen und erarbeitete kleine Choreographien. Katharina Winters-Ohle bot zur Stärkung der Präsentationsfähigkeit „Tanztheater für Erwachsene“ an.

Trotz der hohen Dichte an Workshop-Angeboten im Jazz- und Modern-Dance-Bereich wurde das Angebot der TNW JMD Tanztage in 2013 von den Aktiven gut angenommen. Daher wird es auch in 2014 Tanztage geben. Diese sind als Special „On Tour“ geplant, sodass durch kurze Anfahrtswege viele JMDler angesprochen werden können.

Nähere Infos zu den Workshop-Angeboten gibt es im Internet unter www.tnw.de/jmd/lehre.

Allen JMD-Teammitgliedern möchte ich an dieser Stelle einen großen Dank für ihre Tätigkeit auszusprechen. Ohne dieses Engagement wäre so ein reibungsloser Ablauf des weiter aufstrebenden Bereichs JMD nicht möglich.

Das TNW-JMD-Team gratuliert allen JMD-Sportlern zu Ihren Erfolgen und wünscht für die kommende Saison 2014 weiterhin viele sportliche Glücksmomente.

Klaus Berns
JMD Beauftragter

Bericht der Lehrwartin

Auf den ersten Blick erscheint das Jahr 2013 im Bereich der Lehre ruhig und beschaulich abgelaufen zu sein. Beim zweiten Blick stellt sich dieses schon anders dar: Im zweiten Jahr des Lizenzzeitraumes fanden 8 Turnierleitererhaltenschulungen über ganz NRW verstreut statt, sodass alle Lizenzinhaber ihre Erhaltungsschulung orts-nah ableisten konnten.

Die Kombilehrgänge Latein und Standard erfreuten sich wieder großer Beliebtheit bei Trainern, Wertungsrichtern, Paaren und Kaderpaaren, sodass beide Lehrgänge als beachtlicher Erfolg verbucht werden konnten. Auch die integrierten Turniere der Hauptgruppe B finden immer guten Anklang bei den teilnehmenden Paaren und haben sich seit Jahren etabliert.

Eine Besonderheit im letzten Jahr war der Kombi-Breitensport, der im Rahmen der DTV-Breitensporttournee durchgeführt wurde. Aus räumlichen Gründen mussten wir dazu von Düsseldorf nach Haltern am See umsiedeln. Dort stand die große Seestadthalle sowie ein Schulzentrum mit Veranstaltungsräumen zur Verfügung. In insgesamt bis zu 6 Räumen fanden parallel Unterrichtseinheiten mit sehr guter Beteiligung von 299 Teilnehmern und 28 Trainern und Referenten statt. Neben unseren Paaren aus dem TNW reisten Teilnehmer von Hamburg bis Baden-Württemberg an. Neben verschiedenen überfachlichen Themen wurde ein bunter Querschnitt durch die Vielfalt der Welt des Tanzens angeboten.

Das Ergebnis war ein Lehrgangswochenende mit einer ganz besonderen positiven Atmosphäre, die alle Referenten und Teilnehmer mitgerissen hat. I-Tüpfelchen war ein bunter Abend, bei dem sich Breitenporttänzer aus verschiedenen Bereichen erfolgreich einem zahlreichen Publikum präsentierten.

Um Trainernachwuchs im Bereich des Tanzens mit jungen Teilnehmern zu fördern, fand im Herbst eine Neuausbildung zum Trainerassistenten für Kinder und Jugendliche statt. Diese wurde erfolgreich von den 15 Teilnehmern abgeschlossen.

Nahtlos knüpfte sich daran ein überfachlicher Grundlehrgang für Trainer C Breiten- und Leistungssport an, der in diesem Jahr mit dem fachlichen Teil fortgesetzt wird. Insgesamt handelt es sich dabei um 41 Tage! Herzlichen Dank all denen, die es uns ermöglichen, diese lange Ausbildung in ihren Clubhäusern stattfinden zu lassen.

Neben den Lizenzerwerbs- und Lizenzerhaltlehrgängen erfreuen sich auch die Sportförderlehrgänge gleichbleibender Beliebtheit. Sie sollen Paaren, aber auch Trainern eine weitere Plattform bieten sich auszutauschen, altes Wissen aufzufrischen und neues zu erwerben. Die erfolgreiche Organisation dazu liegt in den Händen von Ralf Bäumer, Wolfgang Maß, Angelika Sturmeit sowie Dennis Pieske für die Jugend und Klaus Berns als JMD-Beauftragter des TNW. Weitere Informationen zum Bereich Jugend und JMD finden Sie im entsprechenden Bericht.

Ich bedanke mich bei all denen, die mich bei meiner Arbeit mit Rat und Tat unterstützt haben und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

An erster Stelle möchte ich dabei meine Kollegen aus dem Präsidium und die Damen der Geschäftsstelle nennen. Ich freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit allen Trainern, Referenten, Vereinsvertretern und Beauftragten.

Heidrun Dobeleit
Lehrwartin



**Zusammenkommen ist
ein Beginn,
Zusammenbleiben ist
ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ist
der Erfolg.**
–Zitat Henry Ford–



Bericht des Breitensportwarts

Auch in 2013 hat sich mal wieder gezeigt, welcher hohen Stellenwert der Breitensport – erweitert um den Gesundheitssport – für die TNW-Vereine und damit auch für den LTV „TNW“ hat. Mit einer starken „Breitensport-Abteilung“ im Verein wird die Basis zur Unterstützung des Bereichs „Turniersport“ geschaffen. Das muss das erklärte Ziel der Zukunft sein, und hier hat der LTV den Vereinen Hilfestellung zu leisten. Dahingehend werde ich auch 2014 meine Aktivitäten ausrichten.

Den Stellenwert „Breitensport“ kann man auch in interessanten Aktivitäten von Fach-Verbänden erkennen, die in der Vergangenheit dem DTV beigetreten sind – wie u.a. BVST, DVET, BFCW, TSTV, TAF. Programme/Tanzarten dieser Verbände finden sich in Angeboten vieler Vereine wieder.

Zunächst aber meinen herzlichsten Dank an alle Vereinsvertreter/innen, die mir in enger Zusammenarbeit geholfen haben, Ideen umzusetzen – für mich aber auch die Verpflichtung, das bewährte weiterzuführen, aber besonders neue Ideen aufzugreifen. Zum Letzteren erwarte ich aber auch Anregungen aus den Vereinen – nur so kann der Breitensport lebendig gehalten werden.

Weiterhin richte ich meinen Dank an die Damen der Geschäftsstelle für die vielen großen und kleinen Hilfen. Auch allen Präsidiumsmitgliedern, dem Jugendvorstand, den Mitgliedern des JMD-Teams und den Beauftragten „BSW“ und „DTSA“ ein herzliches Dankeschön.

Der DTV-Ausschuss „Sportförderung“ – bisher Ausschuss „Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport“ hat im Oktober in Stuttgart getagt – dort habe ich den TNW vertreten. Aktivitäten aus den Landesverbänden wurden analysiert – das Thema „BSW-Nachwuchs im Seniorenbereich“ brennt nicht nur dem TNW unter den Nägeln. Sehr zukunftsweisend halte ich den Beschluss, Paaren aus dem Bereich „Equality“ den Zugang zu Breitensportwettbewerben zu ermöglichen – Voraussetzung, in der Ausschreibung des ausrichtenden Vereins sind Equality-Paare erwünscht/zugelassen.

Am selben Wochenende tagte vorher der DTSA-Ausschuss des DTV. Jede Person kann sich zur DTSA-Abnahme melden; auch Schulen oder Institutionen können Abnahmen durchführen. Veranstalter ist dann aber immer ein DTV-Verein oder der zuständige LTV. Hinweisen möchte ich noch auf die Formulierung in den DTSA-Richtlinien „Jede Person“ kann sich zu einer DTSA-Abnahme anmelden – eine deutsche Staatsangehörigkeit ist NICHT erforderlich – auch der Wohnsitz muss nicht zwingend innerhalb Deutschlands sein.

Seit dem 01.01.2009 ist der Start in D-Turnieren mit „Breitensportpässen“ (Startkarten) möglich – für den TNW eine erfolgreiche Aktion – 314 Standard-Pässe (40 in 2013) und 171 Latein-Pässe (14 in 2013) wurden seither ausgestellt. 4 Standard-Pässe und 1 Latein-Pass wurden 2013 in Startbücher umgeschrieben.

Die Veranstaltungen „BSW im TNW“ sind in ihrer Anzahl und bezüglich der Startmeldungen je BSW rückläufig; auch die Startmöglichkeit von Paaren mit einem Startbuch „D“ konnte den Trend nicht umkehren. Ich rufe alle Vereine auf, gerade im Seniorenbereich verstärkt Paare aus den Gesellschaftskreisen für Breitensportwettbewerbe zu gewinnen – nur so können wir im TNW eine lebendige „BSW-Szene“ erhalten und weiterhin den Turnierbereich unterstützen. Richten Sie als Verein doch mal Nachwuchs-BSW aus (diese dürfen für Startbuch- und Startkarten-Inhaber gesperrt werden).

Zum 01.01.2013 wurde das Design der DTSA-Urkunden in A4 gewechselt und zusätzlich mit dem Logo und der Unterschrift des DOSB versehen; damit hat das DTSA Anerkennung im Regelwerk zum DSA des DOSB gefunden. Näheres steht im Prüfungswegweiser des DOSB zum DSA.

Das DTSA „Tanzsternchen“ mit vereinfachten Abnahmebedingungen und eigens gestalteter Urkunde und Button hat im TNW seinen erfolgreichen Weg auch in 2013 unterstrichen – die Abnahmezahlen sprechen für sich 419 Tanzsternchen – zum Vergleich 2012: 481.

Damit komme ich zu den DTSA-Gesamt-Abnahmezahlen:

Gesamt TNW 2013: 3.793

Das sind leider 385 weniger als im Jahr 2012.

Mein Dank gilt ganz besonders den beiden Beauftragten Karl-Josef Meißner und Marc Lob und natürlich den Abnehmerinnen/Abnehmern, die ihre Freizeit zur Verfügung gestellt haben.

In Zusammenarbeit mit dem Abnahme-Ausrichter VTG Grün-Gold Recklinghausen und dem TNW wurde am 10.03.2013 eine Pilot-Abnahme durchgeführt: 257 Kandidaten/innen aus Schule-Verein-externe Tanzgruppen konnte die Urkunde bzw. auch Broschen übergeben werden; eine Veranstaltung, die das Interesse der örtlichen Presse und des Lokalfernsehens hervorrief.

Als Beweis, dass das DTSA auch in den Fachverbänden Zugang findet, sei erwähnt, dass der Verein „linedance4all – Bielefeld“ in 2 Abnahmen (April und Oktober) 267 Tänzer/innen Urkunden und Broschen aushändigen konnte.

Liebe Vereins-Funktionäre und Trainer, führen Sie Ihre Mitglieder zur DTSA-Abnahme und geben Sie die Termine auch in der örtlichen Presse bekannt – Jede(r) ist zugelassen. Ihre Mitglieder können sich auch einer Abnahme in einem anderen Verein anschließen (Termine auf der TNW-Homepage) – oder versuchen Sie doch mal eine Abnahme-Kooperation mit befreundeten Vereinen.

Den „11. BSW-Pokal-Wettbewerb des TNW für Mannschaften /Senioren“ – am 15. September – richtete der TSC Mondial Köln in seinen Vereinsräumen aus – die Neuregelung in ein A- und B-Finale ist bei den Mannschaften/Paaren weiterhin sehr gut angekommen. Der TNW-Wander-Pokal konnte der Mannschaft des TSC Dortmund übergeben werden – den Ehrenpokal im B-Finale ertanzte sich die Mannschaft der TSG Leverkusen. Leider starteten nur 9 Mannschaften.

Zum TNW-Breitensport-JMD-Pokal für Formationen kann festgestellt werden, dass diese Veranstaltung – über 3 Wettbewerbe in jeweils 4 Altersklassen – seine Berechtigung auch in 2013 unterstrichen hat. Alle 3 Wettbewerbe – in Hochdahl, Vorde und Wuppertal (Pokalvergabe) – waren jeweils mit 25 Formationen besetzt. Mancher Formationen musste wegen Überbelegung schweren Herzens eine Start-Absage erteilt werden. Mit dem Pokal wird den vielen Breitensport-Formationen ebenfalls ein Trainingsziel geboten und damit Nachwuchs für den Ligabetrieb gefördert und letztendlich gewonnen.

Am 09. Und 10. November richtete der TNW in Haltern am See die 3. DTV Breitensporttournee „Tanz Dich fit“ aus. Mein Dank gilt ganz besonders den beiden Patenschaftsvereinen VTG Grün-Gold Recklinghausen und TSC Haltern, die mit

sehr viel Engagement und großem Personaleinsatz die Voraussetzungen geschaffen haben und für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Eingebunden war in diese Veranstaltung der Breitensportkombi 2013 des TNW.

Das Konzept ging auf: 299 LG-Teilnehmer/innen jeweils Sa und So – rd 400 Gäste besuchten am Samstagabend die 3-stündige Tanz-Show „der Tanzsport stellt sich in seiner ganzen Vielfalt vor“. Dank an alle Gruppen, die sich alle ehrenamtlich – ohne jegliche finanzielle Vergütung – präsentiert haben. Einzelheiten zu den LG wird sicherlich die Lehrwartin Heidrun Dobeleit schreiben. Ferner haben Tanzspiegel und TMU in der Ausgabe 01/2014 ausgiebig berichtet.

Herzlichsten Dank für alle Anregungen, die mich erreicht haben. Aber auch die kritischen Anmerkungen sind mir wichtig – sie tragen ebenfalls dazu bei, Neues auf den Weg zu bringen oder auch eingefahrene Wege neu zu gestalten. Alles kann nicht immer sofort realisiert werden – wird aber meinerseits nicht in die Ablage „Vergessen oder Lästig“ gelegt – gemeinsam lässt sich eine erfolgreiche Zukunft vom „Breitensport“ zum „Leistungssport“ gestalten.

Gestatten Sie mir, liebe Tanzsportler/innen, auch den Blick nach vorne. Drei Begriffe gewinnen für zukunftsorientierte Vereine immer größere Bedeutung: Aktivitäten in Neuangeboten wie „Gesundheit“, „Fitness“ und „Inklusion“. Ferner ist die Zusammenarbeit „Schule und Verein“ (ganz wichtig im Hinblick auf die Einbindung der Kinder in den Ganztags-Schulbetrieb) und die Zusammenarbeit „Kindergarten und Verein“ für die Nachwuchsgewinnung von grundlegender Bedeutung. Zu den beiden letztgenannten Bereichen werden sicherlich Juliane Pladek-Stille (Fachwartin für Schule und Soziales) und Sandra Bähr (Jugendwartin) aktuell berichten.

Zum Thema „Gesundheit“ geht meine dringende Bitte an die Trainer „Breitensport“, sich der Zusatzausbildung „Übungsleiterschein B-Prävention“ (LSB) zu stellen – auch wenn der Tanzsport nicht unbedingt mit Themen eingebunden ist. Der Verein gewinnt mit dem Angebot „Prävention“ Mitglieder und Einnahmen – zertifizierte Trainer sind aber Voraussetzung (siehe Bericht TMU 01-14/11).

Geplant sind für 2014/2015 folgende weitere Aktivitäten des Bereichs „Breitensport im TNW“ unter Einbeziehung ausrichtender Vereine:

- „So geht Tanzen heute“ – Veranstaltungen in Einkaufszentren mit umliegenden Vereinen und einer breit gefächerten Tanz-Präsentation
- „Euregio-Veranstaltungen im westlichen Grenzbereich des TNW“ – beteiligte Länder Niederlande/Belgien, dem LTV Niedersachsen und natürlich TNW-Vereine
- „Tanzen und Inklusion“ – es tanzen Menschen mit und ohne Handicap miteinander

Horst Westermann

Breitensportwart und DTSA-Beauftragter

Auf der folgenden Seite ist die Liste der DTSA-Abnahmen in den Vereinen abgedruckt.

Abnahmeveranstalter	kl. Tanzstern.	gr. Tanzstern.	Bronze	Silber	Gold	GK oder GKZ	Wiederholung
TSG Hamm	22	8	8	2		1	2
TSA der Sport-UNION Annen			7	2	2		2
TSC Haltern	8						
VTG Grün-Gold Recklinghausen			88	54	45	14	56
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum			9	3	1		
Ennepetaler TC Rot-Gold			30	4	6	2	1
TC LINON Bielefeld			29	1	9	2	2
TNW - Katholische Bildungsstätte Olpe			18				
linedance4all			57	17	12	2	5
TSC Rot-Gelb Lippe-Detmold			18	8	3		2
TC Royal Oberhausen			28	5	7	5	15
TNW - BV Seniorentanz AK Wesel			2	19			
TSC Schwarz-Gelb Aachen	22	7	50	16	9	7	15
TSC Imperial Mülheim a.d. Ruhr			23	11		4	1
TC Blau-Gold Solingen	8	3	10	13	7	3	6
TNW - TS Gottlieb			4		6	6	10
TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen	27	24	17	4	4	1	5
TSC Issum-Sevelen 03	12	4	1	2	3	1	3
TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen			26	5	10	5	19
TSC Grün-Gelb Erftstadt			19				
TSV Carolus Aachen			4	10			5
TSG Blau-Weiss Hilden	7	5	11	5	2	4	3
TSG Quirinus Neuss			7	1	4	3	7
TSV Kastell Dinslaken			13	2			2
TSK Sankt Augustin	11	7	14	4	2	4	16
TSC Hennef im Hennefer TV 1895			2		2	4	12
Wild & Free Classic			11	2	4		5
TNW - Biggese Line-Dancers			17				
TSA d. DJK Paderborn			10	8		8	15
TSC Werne			13	10			
TSG Hamm	14		16				
TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen			22	8	2	3	3
TSZ Wetter-Ruhr			2	2	4	2	
TS Sauerland d. TV Arnsberg 1861			6	11	6		4
TSC Rheine 2002			13	1			
TNW - Kreissportbund Warendorf			23				
TNW - VfL Ahaus 1892			7	8			5
TSC Olsberg	7		25	6	9	7	12
TC Coesfeld			10	22	15	7	14
TSZ Paderborn	83		97				
TSC Blau-Weiß d.TV 1875 Paderborn			24	16	1		1
Verein der Tanzsportfreunde Lemgo			2	9	3	4	12

Abnahmeveranstalter	kl. Tanzstern.	gr. Tanzstern.	Bronze	Silber	Gold	GK oder GKZ	Wiederholung
TSC Haltern			7				14
TSC Haltern			2	9	1		16
TSC Olsberg			11	9	2		4
TSC Harmonie Gladbeck 1978	19	3	72	16	15	4	8
SV Teuto Riesenbeck - TSA			2			4	8
SV Teuto Riesenbeck - TSA			8	2			9
TSA des Hammer Sport Club 2008			11	8	11	6	25
TSA LH Minden i d BTSG Lübbecke			10	10			
TSA Schwarz-Weiß Menden d SV 1864			2	8	14	4	1
TSC Schwarz-Silber Marl				2	1	4	7
Tanzsportverband NW	11	5	13	1	9		5
TSC Rheine 2002	15		50	5	3	23	28
TSA d SC Falke Saerbeck			17	11	2	2	13
TSA d PSV Unna			4	4	2	2	
Tanzinitiative Wilde Füße Paderborn			2				7
VTG Grün-Gold Recklinghausen			38	45	9		9
AK Münster im BVST				12			
Kreuztaler TC Casino			21				
Die Residenz Münster			19	26	1	5	9
Tanz Mit Borken			24	2	2	2	
TC Schwarz-Rot Düren			1	7	6	3	3
TC Seidenstadt Krefeld	5	4	26	13	10	1	6
TTC Schwarz-Gold Moers	11	19	16	2	1		1
TSV Kastell Dinslaken			4	13	2		1
TC Kamp-Lintfort 1969			52	18	24		2
TSA TV Eiche			8			2	4
Saltatio Bergheim			18		4	4	8
Bergheim	4	2	25	14	4	5	5
TSG Leverkusen			11	8	20		7
TC GRÜN WIEß Schermbeck			8	3			
TSF Seelscheid			10	6	4	4	8
BVST			12				
TSC Mondial Köln			9	4	6	3	9
TSA i d SpVgg Lülldorf-Ranzel			8	3	4	4	15
TSC Brühl im BTV von 1879	10	6	16	10	3	6	10
TTC Steps Siegburg			41	8	1	1	2
TSC Excelsior Köln			6		1		1
TGC Rot-Weiß Porz			8	4	2	3	12
TSC Siegambria				2		4	6
TSG Leverkusen	16	10	59	10	9	4	10
TC Grün-Weiß-Rot Rheindahlen			7	13	3	2	2
TSV Viersen			2	3	2	4	19
TSA Schwarz-Weiß Menden d SV 1864			20	7			3
linedance4all e.V. Bielefeld			79	70	15	3	7
Abnahmen:	312	107	1552	679	371	208	564



Bericht des Pressesprechers

Allgemeines

Nachdem ich in meinem ersten Amtsjahr (2012/13) eine Bestandsaufnahme über die Arbeit des Presseteams und dessen Abläufe gemacht habe, wurden in diesem Jahr die gewonnenen Erkenntnisse umgesetzt, die Abläufe zu optimieren und die Einsätze der ehrenamtlichen Redakteure und die Mittel gezielter einzusetzen. Das ist im vergangenen Jahr gelungen: Hat die Presseabteilung bei meinem Amtsantritt eine Summe von € 15.000 per anno benötigt, ist es in diesem Geschäftsjahr gelungen, den Etat auf knapp € 10.000 zu senken. Im Presseetat wurde damit innerhalb von zwei Jahren fast ein Drittel eingespart, ohne dass in der Leistung Abstriche gemacht wurden.

Im vergangenen Jahr habe ich darum gebeten, dass die Pressesprecher der Vereine Artikel, die sie in den vor Ort ansässigen Zeitungen veröffentlicht haben, an mich weiterleiten, damit ein Überblick über die Aktivitäten der lokalen Pressearbeit möglich wird. Leider ist die Bereitschaft der Vereinspressesprecher zur Mitarbeit sehr unterschiedlich. Ich würde gerne einen umfassenden Pressespiegel ALLER Artikel, die über unseren Sport in NRW im Laufe des vergangenen Jahres erschienen sind, erstellen, um zu dokumentieren, wie es um die Wahrnehmung des Tanzsports in den Medien von NRW bestellt ist. Darauf aufbauend kann man in Zusammenarbeit mit den Vereinspressesprechern Strategien entwickeln, wie wir uns in den Printmedien lokal besser platzieren können. Ich bitte daher nochmals um die Mitarbeit aller Pressesprecher der Vereine an diesem Projekt, das ohne sie nicht möglich ist.

Ich arbeite im AfÖ (Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des DTV) und im Arbeitskreis für Kommunikationsstrategien des DTV. Dort tausche ich mich u.a. mit den Pressesprechern der anderen Landesverbände aus und arbeite u.a. an ihren Projekten (z.B. Presseteam GOC, Presseteam Ostermarathon Braunschweig) mit. Im Gegenzug ist es möglich, dass ich von meinen Kollegen bei der Pressearbeit während der danceComp tatkräftig unterstützt werde.

Beschlüsse TNW Pressearbeit

An dieser Stelle möchte ich noch einmal auf den Beschluss des Präsidiums aus 2013 hinweisen, nachdem die Vereine verpflichtet sind, bei einer TNW-Veranstaltung Journalisten offiziell zu akkreditieren. Das entsprechende Formular ist auf der Homepage unter Presse hinterlegt. Die Akkreditierungen sind mit dem Pressesprecher abzustimmen. Außerdem hat das Präsidium in diesem Zusammenhang beschlossen, dass Vereine bei ihren Veranstaltungen berechtigt sind, eine Fotolizenz in Höhe von € 25,00 von Fotografen, die ohne Redaktionsauftrag bei den Veranstaltungen fotografieren, zu ihren Gunsten zu erheben.

Tanz mit uns

Nachdem ich die Leitung der TMU übernommen habe, haben wir im Team das Augenmerk auf die Verstärkung der Anzahl an Redaktionsmitgliedern gelegt, um die Arbeit auf die Schultern mehrerer Redakteure zu verteilen und so eine größere Autorenvielfalt zu gewährleisten. Aktuell stehen uns für jede Sparte des Tanzsports mehrere kompetente Autoren zur Verfügung, die mit viel Engagement und fachlicher Kompetenz von den Topereignissen im TNW berichten. Auch Pressesprecher der Vereine haben unser Angebot wahrgenommen und von den Ereignissen, die in ihren Vereinen stattfanden, in der TMU berichtet. Die neuen Redakteure und Fotografen, die die Redaktion im vergangenen Jahr verstärkt haben, leisten sehr gute Arbeit und sind mit viel Spaß und Elan dabei.

Im August 2013 ist es mir gelungen, einen neuen Chefredakteur für die TMU-Redaktion zu verpflichten: Robert Soencksen bringt als Medienprofi die optimalen Voraussetzungen mit, hat sich innerhalb kürzester Zeit in die Materie eingearbeitet und entlastet mich an dieser Stelle sehr.

TNW Online

Seit September 2013 ist die neue TNW Homepage online und wird fast täglich vom Onlineteam der TMU-Redaktion mit News versorgt. An dieser Stelle danke ich unserem Sportwart Ivo Münster, der mich zeitnah mit Infos, gerade über internationale Erfolge unserer Spitzenpaare versorgt.

danceComp Wuppertal

Die Pressearbeit der danceComp Wuppertal ist mit der Größe der Veranstaltung umfangreicher worden. Der Dialog mit der ortsansässigen Presse, die uns mit einer Vorberichterstattung, einer Berichterstattung vor Ort und nach der Veranstaltung unterstützt, wächst von Jahr zu Jahr. Auch überregional findet die danceComp in der Presse vermehrt Beachtung. Seit verganginem Jahr stehen mir mit u.a. Petra Dres (Pressesprecherin TBW) und Gabriele Schuck-Michels (Pressesprecherin NTV) erfahrene und kompetente Kollegen zur Seite. Dieses dC-Presseteam wird ergänzt durch Frank Abitz, der mit seinen EDV-Kenntnissen die störungsfreie Arbeit online ermöglicht. Die Berichterstattung im Mantelteil des Tanzspiegels ist durch die Erweiterung des Programms noch umfangreicher geworden. Für die Berichterstattung in der TMU stehen außerdem Mitglieder der TMU-Redaktion zur Verfügung.

Im vergangen Jahr wurde erstmals ein TNW-Pressebrunch während der danceComp ins Leben gerufen, der sehr gut angenommen wurde und auch in diesem Jahr stattfinden wird. Er fördert den Erfahrungsaustausch der Vereinspressesprecher untereinander und mit dem TNW-Präsidium. Damit trägt dieser Brunch zum Dialog zwischen der Basis und dem Präsidium bei.

Dank

Ich möchte mich herzlich bei den Präsidiumskollegen bedanken, die mich im vergangenen Jahr in meiner Arbeit unterstützt haben. Ich bedanke mich bei unserem Internetbeauftragten Frank Abitz, der eng mit mir zusammenarbeitet und bei der danceComp eine reibungslose und zeitnahe Arbeit des Presseteams ermöglicht hat. Mein Dank gilt Simone Ascher, die als stellvertretende Chefredakteurin immer zuverlässig und mit vollem Einsatz dafür sorgt, dass jeden Monat eine druckreife Version der TMU pünktlich zur Verfügung steht. Mein Dank gilt Robert Soencksen, der sich mit viel Elan als Chefredakteur der TMU einbringt und sich nahtlos in das Presseteam des TNW eingefügt hat. Er hält mit seiner diplomatischen und zugleich verbindlichen Art die Redaktion der TMU, die aus über 20 Personen besteht, zusammen.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit mit Thorben Heks, dem Jugendmedienwart. Sie ist sehr eng und effektiv. Wir haben im vergangenen Jahr an mehreren Projekten erfolgreich zusammengearbeitet und planen für das kommende Jahr ähnliches.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist die Anzahl an ehrenamtlichen Mitarbeitern so groß, dass ich nicht jedem namentlich danken kann, weiß aber die Arbeit eines jeden Einzelnen zu schätzen und bedanke mich herzlich für die zahllosen Stunden, in denen alle mit Freude und viel persönlichem Engagement dabei waren. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr, in dem unser Team mit vereinten Kräften dafür sorgen wird, dass die Leistungen unserer Aktiven und unserer Vereine einer möglichst breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Volker Hey

Pressesprecher





Bericht der Fachwartin für Schulsport und Soziales

Tanz – Verein – Schule – Inklusion

Vier Schlagworte, deren Verbindung die Arbeit im Ressort Schulsport und Soziales im Berichtszeitraum maßgeblich geprägt hat. Die Bildungspartnerschaften der Vereine auf dem Weg zu einer bewegten Schule und inklusiven Gesellschaft wurden von den Ministerien für Schule und Weiterbildung und für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport in Nordrhein-Westfalen, den kommunalen Spitzenverbänden sowie dem Landessportbund NRW gefordert und in verschiedenen Projekten und Arbeitsfeldern unterstützt. Mit diesen aktuellen schul- und sportpolitischen Trends im Bereich der Entwicklung des Schulsports habe ich mich im Rahmen des Kongresses „Sport im Ganztage – Bildung braucht Bewegung“ auseinandergesetzt. „Gelungene Wege zum inklusiven Sport“ haben wir auf dem gleichnamigen Kongress im Rahmen der Messe „Rehacare“ diskutiert.

Wesentliche Beiträge zur Umsetzung dieser Initiativen haben auch im vergangenen Jahr die Kooperationen von Mitgliedsvereinen des TNW mit Schulen und sozialen Einrichtungen geleistet. Dabei unterstützt und fördert der TNW die Vereine durch die Ausschreibung unterschiedlicher Projekte und zeigt damit konkrete Beispiele und Ansatzpunkte auf.

Kooperationsprojekte mit Schulen und Kindertagesstätten

Die Ausschreibung der TNW-Förderpreise zielt darauf, Vereine in Kooperationsmaßnahmen mit und Kindertagesstätten zu fördern. Hier sind die Vereine angesprochen, mit Engagement und kreativen Ideen gemeinsame Aktionen mit den Kooperationspartnern zu planen. Darüber hinaus geben die prämierten Projekte anderen Vereinen Anregungen und Beispiele zu eigenen Aktivitäten. Alle 2013 eingereichten Projekte entsprachen den vorgegebenen Kriterien. Daher hat die Jury die Bewerber mit finanziellen Förderpreisen im Gesamtwert von 2500 Euro ausgezeichnet.

13. TNW-Förderpreis „SchuKo – Vereine und Schulen arbeiten zusammen“

Die Aktivitäten der Teilnehmer zeigen beispielhaft die gesamte Palette der Möglichkeiten und Initiativen im Schulsport, vom Projekt im Sportunterricht über tänzerische Betreuungsangebote, Arbeitsgemeinschaften und Gruppen, die sich in der Schule gezielt auf das DTSA vorbereiten bis hin zur Organisation von Schultanzwettbewerben und Schulbällen. Dabei ist das Spektrum der Tänze von Hip-Hop über Video-Clip-Dancing und Jazzdance bis zu den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen vollständig vertreten.

Der 13. TNW-Förderpreis „SchuKo – Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ wurde in drei Rängen vergeben:

1. Rang

TSC Grün-Gelb Erftstadt
TSG Hamm

2. Rang

TC Linon Bielefeld
TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn

3. Rang

TC Grün-Weiß Schermbeck



1. TNW-Förderpreis „KiKo – Vereine und Kindertagesstätten arbeiten zusammen“

Erstmals wurde im Jahr 2013 der TNW-Förderpreis „KiKo - Vereine und Kindertagesstätten arbeiten zusammen“ ausgelobt. Maßnahmen aus der ganzen Bandbreite der Kooperationen können in den Wettbewerb eingebracht werden, von Tanzprojekten über Workshops bis hin zu Tanzsternchen-Abnahmen oder Benefizveranstaltungen im Kindergarten.

Den 1. Förderpreis „KiKo – Vereine und Kindertagesstätten arbeiten zusammen“ erhält
Die Residenz Münster

Die TNW-Förderpreise „SchuKo – Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ und „KiKo – Kindertagesstätten und Vereine arbeiten zusammen“ sind für das Kalenderjahr 2014 erneut ausgeschrieben (s. u.).

Kooperation mit der TNW – Jugend Jugendtanztage „JuTTa“

Der Jugendtanztage 2013 bot neben vielen praktischen Angeboten auch eine Plattform für Funktionäre. Die Palette der konzeptionellen Anregungen zur Jugendarbeit im Sportverein wurde durch Best-Practise-Beispiele zu Schul- und Kindergartenkooperationen und Informationen zu den neuen Mitgliedschaftsmodellen (Schulsportabteilungen im Verein) abgerundet.

Kooperation mit dem Ministerium/Landesstelle für den Schulsport

TNW-Landeswettbewerb „Tanzende Schulen 2013“

Im Rahmen des Landessportfestes der Schulen/JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA gingen 2013 rund 100 Schülerinnen und Schüler beim gastgebenden TC Seidenstadt in Krefeld an den Start. Mehrere Mannschaften waren dabei durch die Kooperation von Tanzsportvereinen mit Schulen trainiert und vorbereitet worden. Diese Veranstaltung bietet damit einen Ansatzpunkt, um in den Schulen Jugendliche für den Tanzsport im Verein zu gewinnen.

Klaus Worms, Vertreter der Landesstelle für den Schulsport bei der Bezirksregierung in Düsseldorf zeichnete bei der Siegerehrung die erfolgreichen Mannschaften mit Medaillen, Geschenken und Urkunden aus.

WK III (6 Teams der Jahrgangsstufen 5 bis 9)

1. Königin-Mathilde-Gymnasium Herford B-Team
2. Arnold-Janssen-Schule Bocholt „AJS dancers“
3. Arnold-Janssen-Schule Bocholt „The party-chicas“
4. Königin-Mathilde-Gymnasium Herford C-Team
5. Königin-Mathilde-Gymnasium Herford D-Team
6. Richard-Schirrmann-Realschule Lüdenscheid

WK II (5 Teams der Jahrgangsstufen 8 bis 13)

1. Europaschule Bornheim
2. Königin-Mathilde-Gymnasium Herford A-Team
3. Marienschule Krefeld
4. Liebfrauenschule Mülhausen
5. Kurt-Tucholski-Gesamtschule Krefeld



Auch für 2014 ist dieser Wettbewerb in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium ausgeschrieben. Erstmals wird 2014 ein Wettbewerbs für schulische Tanzgruppen (Formationstanz) angeboten, der zunächst als Pilotprojekt für Schulen im Kreis Paderborn ausgeschrieben wird (s. u.).

Kooperation mit den Schulsportbeauftragten der Länder im DTV

DTV-Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ „Tanzbetonter Kindergarten“ – „Kindergartenbetonter Verein“



Themenschwerpunkte des Bundestreffens der Schulsportbeauftragten der Länder waren die aktuellen schulsportlichen Entwicklungen aus den Ländern, die Kooperation von Schule und Verein unter den neuen schulpolitischen Rahmenbedingungen, der Leitfaden für ein gemeinsames Regelwerk für Landesentscheide Tanz im Rahmen des Schulsportwettbewerbs JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA sowie die Vergabe der Prädikate „Tanzsportbetonte Schule – Schulsportbetonter Verein“ und erstmals „Tanzsportbetonter Kindergarten – Kindergartenbetonter Verein“.

Da die Prädikate im Zweijahres-Modus vergeben werden, sind mehrere Vereine, die mit Schulen kooperieren bereits im Vorjahr ausgezeichnet worden. Aus dem TNW wurden folgende Schulen mit dem Prädikat „Tanzsportbetonte Schule“ und einem Geldpreis von 250 Euro ausgezeichnet:

Europaschule Bornheim
Gymnasium Marienschule Euskirchen
Weser-Gymnasium der Stadt Vlotho.
Weiterhin erhielt die Grundschule Benhausen/Paderborn das Prädikat.

Kooperation mit dem LSB Konzept Talentsuche Talentförderung

Das Konzept „Talentsuche und Talentförderung“ wird vom Landessportbund und dem Innenministerium NRW zur Förderung der Zusammenarbeit von Vereinen und Schulen ausgeschrieben. Talente sollen gesichtet und Jugendliche sinnvoll an das leistungssportliche Training herangeführt werden. Der Landesleistungszentrum und Talentstützpunkt Paderborn hat die Möglichkeit, die Sichtung von Talenten und ihre Heranführung an den Leistungssport in mehreren Gruppen umzusetzen.

Kooperation mit dem Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen

Im Berichtszeitraum haben mehrere Vereine aus dem TNW in Zusammenarbeit mit der Abteilung Tanz des BSNW inklusive Breitensportwettbewerbe (Rollstuhltanz) durchgeführt. Eine Wettbewerbsserie für Tänzer und Tänzerinnen mit geistigem Handicap fand 2013 erstmalig statt. Auch im Rahmen der Messe Rehacare und auf der Show im Rahmen der DTV-Breitensporttournee der TNW durch inklusive Tanzgruppen aus verschiedenen Vereinen vertreten.

Dank und Perspektive

Mein Dank gilt den Vereinen und Ihren Mitarbeitern, die durch ihr Engagement und die grundlegende Arbeit vor Ort die konkrete Umsetzung der Projekte geleis-

tet haben. Sie haben den Tanzsport weiter in den Kindertagesstätten, Schulen und sozialen Institutionen etabliert und dazu beigetragen, den inklusiven Gedanken auch im Tanzsport umzusetzen. Insbesondere danke ich den Kollegen im Präsidium und Jugendvorstand sowie den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle für die Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit.

Juliane Pladek-Stille

Fachwartin für Schulsport und Soziales

„Tanzende Schulen 2014“

8. Landeswettbewerb für Schulmannschaften im Tanz

Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen lädt in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium und in Kooperation mit dem TSC Blau Weiß im TV 1875 Paderborn wiederum alle Schulen und Vereine zur Teilnahme am Landeswettbewerb für Schulmannschaften im Tanz „Tanzende Schulen 2014“ ein. Es gelten die versicherungsrechtlichen Bestimmungen für „Schulsportwettkämpfe in Nordrhein-Westfalen“.

Für die Vereine bietet dieser Wettbewerb Chancen und weitere Ansatzpunkte für die Zusammenarbeit mit Schulen. Der Wettbewerb am Ende des Schuljahres ist ein attraktives Ziel für Schülergruppen, die an Tanzarbeitsgemeinschaften und -projekten teilgenommen haben.

Am 14. 06. 2014 werden die Schulmannschaften in drei Pflichttänzen (Langsamer Walzer, Cha-Cha-Cha und Jive) und einem Wahl Tanz in der Sporthalle Pelizaeus Gymnasium in Paderborn um Pokale und Medaillen tanzen. Turnierpaare können in diesem Wettbewerb nicht starten, BSW-Paare und Mädchenpaare sind zugelassen. Der Mannschaftswettbewerb ist in zwei Altersgruppen ausgeschrieben, die etwa den Jahrgangsstufen 5-9 und 8-13 entsprechen. Für Schulen im Kreis Paderborn wird zusätzlich als Pilotprojekt ein Wettbewerb im Gruppentanz (Formation) ausgeschrieben.

Die vollständige Ausschreibung mit weiteren Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der TNW - Homepage <http://www.tnw.de> unter Schul- & Breitensport > Tanzende Schulen und in der Broschüre des Innenministeriums NRW (Seite 223 ff) http://www.sportland.nrw.de/index.php?eID=tx_nawsecuredl&u=0&file=fileadmin/landessportfeste/schulsportbroschuere/MFKJKS_Schulsport-Wettkaempfe_2013-2014.pdf&hash=1f61084e08652006b15f9bcce98ec5f63f1ce28e.

TNW-Förderpreise 2014

„SchuKo – Vereine und Schulen arbeiten zusammen“

„KiKo – Vereine und Kindertagesstätten arbeiten zusammen“

Alle Vereine, die mit Schulen und Kindertagesstätten kooperieren oder entsprechende Projekte planen sind eingeladen, sich um die TNW - Förderpreise „SchuKo – Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ und „KiKo – Vereine und Kindertagesstätten arbeiten zusammen“ zu bewerben. Kooperationsmaßnahmen mit Kindertagesstätten, in Betreuungsangeboten und Arbeitsgemeinschaften, Kooperationsprojekte mit Schulen zur Vorbereitung der Teilnahme am Landeswettbewerb „Tanzende Schulen“ und zum Erwerb des DTSA und des Tanzsternchens sollen gefördert werden. Auch Aktionen mit anderer Schwerpunktsetzung können in den Wettbewerb eingebracht werden.

Durch die ausgelobten Förderpreise sollen die Vereine zur Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Schulen motiviert und ihr Engagement finanziell unterstützt werden.

Informationen und die offiziellen Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der TNW - Homepage <http://www.tnw.de> unter Schul- & Breitensport > Förderung / Kooperation > „SchuKo - Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ / „KiKo – Vereine und Kindertagesstätten arbeiten zusammen“.



Bericht der Jugendvorsitzenden

Man muss jedes Jahr nutzen mit den Möglichkeiten, die sich einem bieten. Nur darauf zu warten, was sich bietet ist sicher, aber nicht der richtige Weg. Man muss sich engagiert einbringen und gute Rahmenbedingungen vorbereiten und erarbeiten, damit die Dinge sich möglichst so entwickeln, wie man es geplant hat. Dafür haben wir auch in 2013 einiges erarbeitet, was die Rahmenbedingungen für unsere Tanzsportjugend weiter verbessern soll. Es gab neue Wege für den Breitensport, Leistungssport, Lehrgänge, JMD und einiges mehr.

Im Bereich der Lehre wurde der eingeschlagene Weg, Lehrgänge mehr für Leiter von Kinder- und Jugendgruppen durchzuführen weiter ausgebaut. Dabei werden auch die Fachverbände mit angesprochen. Es ist notwendig in den Vereinen mehr Trainer, Übungs- oder Gruppenhelfer zu haben, um Nachwuchsarbeit überhaupt anbieten und weiterentwickeln zu können. Unter „JuLe“ (Jugendlehrgänge) wächst ein großes Angebot zu diesem Thema.

Der JuTTa (Jugendtanztag) fand in 2013 erstmals in Kooperation mit der TSTV statt. Bei diesem Konzept werden den Kindern, Trainern und Vereinsfunktionären in verschiedenen Sälen zielgruppenorientiert entsprechende Informationen angeboten. Nach der guten Resonanz wurde ein Konzept für eine Ausweitung für 2014 erarbeitet. Durch den zusätzlichen Folgetag mit Breitensportwettbewerben für Mannschaftstänze aus allen Tanzbereichen wird der JuTTa zu den JuTTa (Jugendtanztagen)

Die TNW Jugend engagiert sich im Bereich des Jugendschutzes und hat 2013 einen neuen Förderpreis „Jugend tanzt sicher – Tanzvereine aktiv im Jugendschutz“ erarbeitet. Die Vereine sollen animiert werden, mit wenigen Handgriffen ihre Kinder und Jugendlichen zu schützen. Als erstes liegt der Fokus auf der Prävention sexualisierter Gewalt, in den Folgejahren sollen weitere Aspekte hinzugefügt werden.

Auf der Klausurtagung wurde u.a. ein Konzept für die Breitensportförderung im Nachwuchsbereich erarbeitet. Einiges wird bereits erfolgreich seit Jahren durchgeführt, beispielsweise im Bereich Schulsport von Juliane Pladek-Stille. Ein Gesamtkonzept soll den Breitensport für die Zukunft trotz der Belastungen und Einschränkungen des Schulsystems sichern und weiterentwickeln.

Im vergangenen Jahr gab es mehrere Gespräche mit Vertretern des LSB und des TNW mit dem Ergebnis, dass die Beziehungen zum LSB aufgearbeitet wurden und eine gute Zusammenarbeit möglich und auch gewünscht ist. Im Bereich des Breitensportkonzepts und anderen Bereichen bieten sich dadurch Fördermöglichkeiten für den TNW und für dezentrale Maßnahmen in den Vereinen.

In 2013 waren unsere TNW-Paare wieder erfolgreich im Inland und diesmal verstärkt im Ausland unterwegs. Der Jugend-Leistungssport ist in das Förderkonzept Spitzensport integriert worden. Es werden verstärkt auch junge Paare für internationale Auslandsstarts finanziell unterstützt, um sie in ihrer Entwicklung optimaler zu fördern. Die Paarzahlen sind stabil und durch die neue Möglichkeit des Doppelstarts über alle Startklassen sind die Turniere voller. Trotz Paartrennungen, während des Jahres war die TNW-Jugend immer stark vertreten, da sich alle neuen Paarkonstellationen dank ihrer hohen Qualität sofort gut zusammengefunden haben.

**„Ein neues Jahr beginnt
und neue Zeiten,
ein neues Jahr mit
neuen Möglichkeiten.
Wer es nutzt,
kann sicher lachen,
das Jahr stets so gut,
wie wir es machen.“
(Wilhelm Busch)**

Finalisten bei deutschen und internationalen Meisterschaften 2013:

- Deutschlandpokal Junioren I B Latein
1. Daniel Ruf/Rita Schumichin
- Deutsche Meisterschaft Junioren II B Latein
3. Florian Schell/Christina Gidikas
6. Daniel Ruf/Rita Schumichin
7. Phillip Reichelt/Evelyn-Marie Vasilyev
- Deutsche Meisterschaft Jugend A Latein
1. Vadim Lehmann/Maria Kleinschmidt
3. Karols Arturs Junelis/Kristina Kretz
- Deutsche Meisterschaft Junioren II B Kombination
1. Florian Schell/Christina Gidikas
5. Phillip Reichelt/Evelyn-Marie Vasilyev
- Deutsche Meisterschaft Jugend A Kombination
1. Vadim Lehmann/Maria Kleinschmidt
2. Erik Kem/Lisa Rykovski
3. Jan Janzen/Victoria Litvinova
- Deutschlandpokal Junioren I B Standard
2. Daniel Ruf/Rita Schumichin
- Deutsche Meisterschaft Junioren II B Standard
5. Florian Schell/Christina Gidikas
6. Phillip Reichelt/Evelyn-Marie Vasilyev
- Deutsche Meisterschaft Jugend A Standard
1. Erik Kem/Lisa Rykovski
3. Vadim Lehmann/Maria Kleinschmidt
- Europameisterschaft Jugend Standard
9./10. Erik Kem/Lisa Rykovski
- Europameisterschaft Jugend Latein
5. Vadim Lehmann/Maria Kleinschmidt
- Weltmeisterschaft Jugend Latein
11./12. Vadim Lehmann/Maria Kleinschmidt
- Weltmeisterschaft Jugend Standard
10. Erik Kem/Lisa Rykovski
26. Vadim Lehmann/Maria Kleinschmidt
- Weltmeisterschaft Jugend Kombination
5. Vadim Lehmann/Maria Kleinschmidt
- GOC WDSF Jugend Latein
6. Vadim Lehmann/Maria Kleinschmidt
- GOC WDSF Jugend Standard
6. Erik Kem/Lisa Rykovski



Im Bereich der Nachwuchsgewinnung und -förderung haben wir die Bailando-Turnierserie überdacht und mit einem neuem Konzept aufgestellt. Es werden beide Sektionen zusammen durchgeführt, um die Zehn-Tänze-Tradition des TNW weiter zu sichern, den Paaren mehr Startmöglichkeiten zu geben und mit der Kombination mit der DTSJ-Team-Trophy auch den Spaßcharakter zu fördern.

Wie in jedem Jahr fand auch eine Turnierfahrt nach Berlin zum SummerDance-Festival statt. Die TNW-Jugend konnte nicht nur viele gute Ergebnisse, sondern auch den Matthias-Weiß-Gedächtnispokal für die beste Landesverbandsleistung mit nach Hause nehmen.

Das WinterDanceFestival, das die TNW Jugend in Kooperation mit dem TSC Dortmund durchführt, war im dritten Jahr mit dem Konzept der internationalen und nationalen Ranglistenturnieren ein Erfolg. Eine stetig wachsende Zahl der startenden Paare und Zuschauer bestätigt die Akzeptanz der Veranstaltung. Ein herzlicher und großer Dank sei an dieser Stelle an alle Mitglieder und Helfer des TSC Dortmund geschickt, die diese Veranstaltung mit ermöglichen.

Im JMD-Bereich gibt es weiterhin viel Positives und Neues zu berichten. Dies entnehmen sie bitte im Einzelnen dem Bericht des JMD-Beauftragten.

Herzlichen Dank von unserer Seite an alle Trainer/innen, dem Präsidium, den Eltern, allen Funktionären und Freunden, die der Jugend sehr verbunden sind und die mit Ihrem Engagement zum Erfolg auf allen Ebenen beigetragen haben. Erfolg funktioniert nur im Team – das ist ein Erfolgsrezept, an dem wir weiter arbeiten. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Von Herzen ein riesiges „Danke schön“ an mein direktes Team im Jugendvorstand. Es ist großartig, was in den einzelnen Ressorts geleistet und gemeinsam erzielt wird. Der TNW-Jugendvorstand ist sehr aktiv und hat in vielen Bereichen eine Vorreiterrolle im DTV. Damit geht es weiter nach vorne in der Jugendarbeit.

Ein Ende bedeutet immer auch einen neuen Anfang – was bleibt ist die Veränderung, was sich verändert bleibt! In diesem Sinne – entwickelt Euch, aber bleibt Euch treu! Wir gehen zuversichtlich gemeinsam mit Euch in das Jahr 2014.

Da das Glück im Leben auch von den guten Gedanken abhängt, die man hat, wünsche ich allen neben allem erdenklich Guten, viele positive Gedanken, viel Herz bei allem, was Ihr tut, ein paar Ruhepausen, um kleinere oder größere Dinge zu genießen und viel Gesundheit.

Sandra Bähr

Landesjugendvorsitzende TNW
Wir im TNW!





Landesverband für karnevalistischen Tanzsport

Tänzerische Erfolge

Wegen der gebotenen Kürze soll an dieser Stelle nur auf die vom Bund Deutscher Karneval e.V. (BDK) veranstalteten 22. Norddeutschen Meisterschaften in den karnevalistischen Tänzen (Halbfinale zu den Deutschen Meisterschaften in den karnevalistischen Tänzen) am 02.03.2013 und 0+–3.03.2013 in Halle an der Saale und 42. Deutschen Meisterschaften in den karnevalistischen Tänzen im Gerry-Weber-Stadion in Halle/Westfalen am 09.03.2013 und 10.03.2013 eingegangen werden.

22. Norddeutsche Meisterschaften

Von den 154 Starts an den beiden Turniertagen wurden immerhin 75 Starts von 23 Vereinen aus Nordrhein-Westfalen gestellt. 15 Vereine aus Nordrhein-Westfalen konnten sich in die Siegerlisten eintragen, ein tolles Ergebnis für den karnevalistischen Tanzsport in Nordrhein-Westfalen auf Ebene vom Bund Deutscher Karneval e.V.

42. Deutsche Meisterschaften ausgerichtet vom LkT-Mitglied KG Rote Funken Harsewinkel e.V.

Von den 184 Starts an den beiden Turniertagen wurden immerhin 59 Starts von 21 Vereinen aus Nordrhein-Westfalen gestellt. Der erfolgreichste Verein an beiden Turniertagen vor immerhin 11.000 Zuschauern kam aus Nordrhein-Westfalen.

In den Altersklassen Jugend, Junioren und Ü 15 Jahre wurden insgesamt 13 Meistertitel vergeben, und zwar jeweils in den Disziplinen Tanzmariechen, Tanzpaare, Gardetanz und Schautanz und - ausschließlich in der Altersklasse Ü 15 Jahre - gemischte Garden.

Die TSG KG Rote Funken Harsewinkel erreichte - nicht zuletzt erneut ein Verdienst ihrer Trainerin Daniela Schafarik (Mitglied im Schulungsteam vom Bund Deutscher Karneval e.V. und Mitglied im Vorstand vom Bundesverband für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland e.V.) -

- 3 Deutsche Meisterschaften
- 4 Vizemeisterschaften
- 1 dritten Platz.

2 Vereine aus Nordrhein-Westfalen konnten sich in die Siegerlisten eintragen, nämlich:

- TSG KG Rote Funken Harsewinkel
- KG Wendene Seempött

Im Einzelnen:

Platz 1

TSG KG Rote Funken Harsewinkel: Jugend Gardetanz
TSG KG Rote Funken Harsewinkel: Jugend Schautanz
TSG KG Rote Funken Harsewinkel: Junioren Gardetanz

Platz 2

TSG KG Rote Funken Harsewinkel: Jugend Tanzmariechen
 TSG KG Rote Funken Harsewinkel: Junioren Schautanz
 TSG KG Rote Funken Harsewinkel: Ü 15 Jahre weibliche Garde
 TSG KG Rote Funken Harsewinkel: Ü 15 Jahre Schautanz

Platz 3

KG Wendene Seempött: Junioren Tanzpaare
 TSG KG Rote Funken Harsewinkel: Ü-15 Tanzpaare

Trainerausbildung (Trainer-C-Lizenzen)

Lizenzenerwerbsmaßnahme

Im Jahr 2013 wurde unter Mitwirkung der KG Lengerschdörper Klompe e.V. aus Düren, Mitglied im LkT NRW, ein Trainer-C-Lizenz-Lehrgang in Düren durchgeführt.

Nach 120 anstrengenden Lerneinheiten zu je 45 Minuten (45 Lerneinheiten Sportartübergreifende Ausbildung durch Referenten des Kreissportbundes Olpe und 75 Lerneinheiten Sportartspezifische Ausbildung durch das Schulungsteam des Bundesverbandes für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland e.V.) und dem erfolgreichen Absolvieren der drei Prüfungsteile (schriftliche Prüfung, praxisorientierte Prüfung und pädagogische Prüfung) konnten 14 neue Trainer-C-Lizenzen vergeben werden.

Dies bedeutet, dass für das Land Nordrhein-Westfalen bislang 203 Trainer-C-Lizenzen im karnevalistischen Tanzsport vergeben wurden.

Auch im Jahr 2014 soll - guter Tradition und dem in der Satzung festgelegten Aufgabenbereich folgend - ein Trainer-C-Lehrgang in Münster stattfinden.

Der Bedarf und die Nachfrage nach dem Erwerb von Trainer-C-Lizenzen sind erfreulicherweise ungebrochen.

Lizenzerhaltsmaßnahme

Finanziell gefördert wurde eine vom Bundesverband für den karnevalistischen Tanzsport e.V. ausgerichtete Lizenzerhaltsmaßnahme, an deren Ende die Trainer-C-Lizenzen für 23 Trainer(innen) für weitere 4 Jahre verlängert wurden.

Mitgliederbestand

Dem LkT NRW gehören – nach 4 Aufnahmen im Jahr 2013 – 66 Karnevalsgesellschaften/-vereine und 8 dem Bund Deutscher Karneval e.V. angeschlossene und in NRW ansässige Regionalverbände als Mitglieder an.

Bernd Heiss

1. Vorsitzender

Nordrhein-Westfälischer Rock´N´Roll Verband e.V. – NWRRV

Liebe Tanzsportfreunde!

Für den Nordrhein-Westfälischen Rock´n´Roll Verband ging das Jahr 2013 mit guten und sehr guten Ergebnissen zu Ende. Bei dem wichtigsten nationalen Turnier, den Deutschen Meisterschaften im Einzel, am 22. Juni 2013 in Eggenfelden, ging der Vizetitel in der B- und C-Klasse nach NRW. Insgesamt erreichten sechs Paare aus NRW die Endrunden:

A-Klasse

6. Nadine Stünkel / Stefan Parzentny, RRC High Fly Dortmund

B-Klasse

2. Julia Butterweck / Philipp Wolf, RRA TS79 Turbo Dancers Bergisch Gladbach
6. Jana-Simone Scheffler / Tobias Neumann, RRA TS79 Turbo Dancers Bergisch Gladbach

C-Klasse

2. Serena Nikosia / Niklas Fries, RRC Teddybears Iserlohn
6. Regina Reiswich / Andreas Meier, RRC Teddybears Iserlohn

Juniorenklasse

7. Lucy Wiedemaier / Oliver Kurzaj, RRC Teddybears Iserlohn

Des Weiteren ertanzten sich unsere NRW-Paare in der B- und C-Klasse den Titel des Norddeutschen Meisters. Ausgetragen wurde diese NDM am 08. Juni 2013 in Münster. Hier erreichten acht Paare aus NRW die Endrunden:

A-Klasse

4. Nadine Stünkel / Stefan Parzentny, RRC High Fly Dortmund

B-Klasse

1. Julia Butterweck / Philipp Wolf, RRA TS79 Turbo Dancers Bergisch Gladbach
6. Jana-Simone Scheffler / Tobias Neumann, RRA TS79 Turbo Dancers Bergisch Gladbach

C-Klasse

1. Regina Reiswich / Andreas Meier, RRC Teddybears Iserlohn

Juniorenklasse

2. Lucy Wiedemaier / Oliver Kurzaj, RRC Teddybears Iserlohn

Boogie Woogie Oldieklasse

4. Andrea Günther / Michael Günther, RRC 22/11 Moers

Boogie Woogie Hauptklasse

6. Verena Rochow-Klohn / Christoph Klohn, RRA TS79 Turbo Dancers Bergisch Gladbach
7. Tanja Veltens / Stefan Krahe, Juke Box Angels TSZ-Hürth



Im Formationsbereich wurden die tollen Ergebnisse des Vorjahres eindrucksvoll bestätigt.

Deutsche Meisterschaft am 05. Oktober 2013 in Hameln

RR Formation Jugend

2. „2 Fast 4 U Little“, RRC Teddybears Iserlohn

6. „Crazy Tip Toes“, Quibbles Xanten TSG Niederrhein

RR Formation Lady

3. „2 Exceptional 4 U“, RRC Teddybears Iserlohn

BW Formation

5. „Börning Boogies“, Quibbles Xanten TSG Niederrhein

Im Boogie-Woogie bzw. Swing Bereich konnte sich unser B-W Oldiepaar Andrea und Michael Günther, vom RRC 22/11 Moers, für die Europameisterschaft im schwedischen Enköping, am 23. November 2013, qualifizieren. Die beiden tanzten sich bis zur Endrunde vor und belegten einen hervorragenden 7. Platz.

Um diese Erfolge verbuchen zu können, wurden im Jahre 2013 viele interne Lehrgänge und Schulungen, trotz der knappen Mittel vom NWRRV, durchgeführt.

Auch die Breitensportförderung bleibt für den NWRRV ein Hauptarbeitsbereich. Viele Vereine helfen mit Breitensportwettbewerben eine Plattform für die „Masse“ zu schaffen, so dass auch reine Mädchentanzpaare hier die Möglichkeit finden, ihr Können unter Beweis zu stellen und sich sportlich/tänzerisch zu messen.

Das Jahr 2014 ist für den NWRRV ein besonderes, da der Verband im November 2014 sein 30-jähriges Bestehen begeht.

Der NWRRV hofft auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2014 und ist auch dieses Jahr, wie all die anderen Jahre, sehr offen für Fördergelder, welche weitere Maßnahmen für unsere Jugend- und Breitensporttänzer ermöglichen.

Sabine Herschung

Vizepräsident NWRRV e.V.

Haushalt 2013/2014

Haushaltrahmenplan 2014–2015

Einnahmen

Ideeller Bereich

Konten	Bezeichnung	HH-Plan 2013	HH-Plan 2014	Haushalts- rahmenplan 2013/2014	Haushalts- rahmenplan 2014/2015
2110	Echte Mitgliedsbeiträge Vereine	146.000,00 €	152.000,00 €	292.000,00 €	304.000,00 €
2115	Beiträge Persönliche Mitglieder	500,00 €	400,00 €	1.000,00 €	800,00 €
2300	Zuschuß LSB-Personalkosten	12.800,00 €		25.600,00 €	
2301	Zuschuß LSB-Organisationsförderung	52.765,00 €	62.000,00 €	105.530,00 €	121.900,00 €
2305	Zuschuß LSB-Leistungssport	23.000,00 €	24.000,00 €	46.000,00 €	48.000,00 €
2320	Sonstige Zuschüsse	6.800,00 €	6.800,00 €	13.600,00 €	13.600,00 €
2400	Sonstige Einnahmen	1.000,00 €	1.500,00 €	2.000,00 €	3.000,00 €
2401	Sport € LM	3.000,00 €	3.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
2402	Sport € JMD	2.700,00 €	2.700,00 €	5.400,00 €	5.400,00 €
1000	Entnahme Verbandsvermögen	25.615,00 €	33.500,00 €	56.730,00 €	62.100,00 €
	Summe	274.180,00 €	285.900,00 €	553.860,00 €	564.800,00 €

Spenden/Zinsen

Konten	Bezeichnung	HH-Plan 2013	HH-Plan 2014	Haushalts- rahmenplan 2013/2014	Haushalts- rahmenplan 2014/2015
3223	Erhaltene Spenden	1.500,00 €	1.500,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
2454	Zinserträge	3.000,00 €	2.800,00 €	6.000,00 €	5.600,00 €
	Summe	4.500,00 €	4.300,00 €	9.000,00 €	8.600,00 €

Zweckbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH-Plan 2013	HH-Plan 2014	Haushalts- rahmenplan 2013/2014	Haushalts- rahmenplan 2014/2015
5005, 5215, 5724	Veranstaltungen	84.100,00 €	85.000,00 €	168.200,00 €	170.000,00 €
5020	Schautanzgebühren	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
5021	DTSA	3.600,00 €	1.600,00 €	7.200,00 €	3.200,00 €
5700	Kombi Latein/Standard/Breitensport	30.000,00 €	30.000,00 €	57.000,00 €	60.000,00 €
5702	Lizenzwerb TR C, ÜL, TL	2.500,00 €	35.000,00 €	4.500,00 €	74.000,00 €
5703	Lehrgänge Lizenzhalt	7.500,00 €	1.500,00 €	8.800,00 €	9.000,00 €
5705	Einnahmen Kader	3.000,00 €	3.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
5707	Sportförderlehrgänge	21.820,00 €	15.000,00 €	43.640,00 €	30.000,00 €
5708	Einnahmen Lehrmittel	100,00 €		200,00 €	
	Summe	153.620,00 €	172.100,00 €	297.540,00 €	354.200,00 €

Ertragssteuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH-Plan 2013	HH-Plan 2014	Haushalts- rahmenplan 2013/2014	Haushalts- rahmenplan 2014/2015
7801	Werbung DC 19%	14.700,00 €	14.700,00 €	29.400,00 €	29.400,00 €
7804	Werbung Internet 19%	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
7802	Standgebühren DC 19%	15.000,00 €	16.000,00 €	30.000,00 €	32.000,00 €
8004	Shuttleservice DC	2.000,00 €	1.000,00 €	4.000,00 €	
	Summe	32.200,00 €	32.200,00 €	64.400,00 €	62.400,00 €

Einnahmen gesamt

	HH-Plan 2013	HH-Plan 2014	Haushalts- rahmenplan 2013/2014	Haushalts- rahmenplan 2014/2015
Gesamt Einnahmen „ Ideeller Bereich “	274.180,00 €	285.900,00 €	553.860,00 €	564.800,00 €
Gesamt Einnahmen „ Spenden/Zinsen “	4.500,00 €	4.300,00 €	9.000,00 €	8.600,00 €
Gesamt Einnahmen „ Zweckbetrieb “	153.620,00 €	172.100,00 €	297.540,00 €	354.200,00 €
Gesamt Einnahmen „ Ertragssteuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb “	32.200,00 €	32.200,00 €	64.400,00 €	62.400,00 €
Summe Einnahmen	464.500,00 €	494.500,00 €	924.800,00 €	990.000,00 €

Ausgaben

Ideeller Bereich

Konten	Bezeichnung	HH-Plan 2013	HH-Plan 2014	Haushalts- rahmenplan 2013/2014	Haushalts- rahmenplan 2014/2015
2500, 2501, 2503	Afa (Abschreibung)	3.000,00 €	3.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
2551-2556	Personalkosten	84.000,00 €	83.000,00 €	168.000,00 €	166.000,00 €
2560	Reisekosten	10.000,00 €	11.000,00 €	20.000,00 €	22.000,00 €
2661	Raummiete	7.500,00 €	7.500,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
2701	Büromaterial	4.000,00 €	3.500,00 €	8.000,00 €	7.000,00 €
2702	Porto	3.500,00 €	1.700,00 €	7.000,00 €	3.400,00 €
2703	Telefon, Telefax	4.500,00 €	4.700,00 €	9.000,00 €	9.400,00 €
2704	Urkunden, Medaillen	2.500,00 €	4.500,00 €	5.000,00 €	6.000,00 €
2705	PC-Zubehör (Software)	2.000,00 €	1.500,00 €	4.000,00 €	3.000,00 €
2706	Reparatur Maschinen	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
2707	Druckkosten	3.500,00 €	3.000,00 €	7.000,00 €	6.000,00 €
2720	Buchführung, Beratungskosten	11.000,00 €	10.000,00 €	22.000,00 €	20.000,00 €
2730	Nebenkosten Geldverkehr	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €
2740	Sonstige Kosten	200,00 €	200,00 €	400,00 €	400,00 €
2752	Abgabe Fachverband	12.000,00 €	12.000,00 €	24.000,00 €	24.000,00 €
2753	Versicherungsbeitrag	2.800,00 €	4.000,00 €	5.600,00 €	8.000,00 €
2800	TNW-Verbandstag	2.500,00 €	2.000,00 €	5.000,00 €	4.000,00 €
2801	DTV Verbandstag		2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
2802	Ehrungswesen	700,00 €	500,00 €	1.400,00 €	1.000,00 €
2804	Spitzensport Jugend	20.000,00 €	15.000,00 €	40.000,00 €	30.000,00 €
2805	Spitzensport	29.000,00 €	34.000,00 €	58.000,00 €	68.000,00 €
2814	Internet	4.000,00 €	500,00 €	8.000,00 €	1.000,00 €
2816	Öffentlichkeitsarbeit	12.000,00 €	12.000,00 €	24.000,00 €	24.000,00 €
2820	Schulsport	3.800,00 €	3.800,00 €	7.600,00 €	7.600,00 €
2830	Sport	5.500,00 €	6.000,00 €	11.000,00 €	12.000,00 €
2831	Lehre	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
2832	Breitensport	4.000,00 €	3.000,00 €	8.000,00 €	6.000,00 €
2833	JMD	2.800,00 €	3.800,00 €	5.600,00 €	7.600,00 €
2843	Fachw. SSK	1.700,00 €	1.500,00 €	3.400,00 €	3.000,00 €
2840	Gardetanz DVG	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
2841	Gardetanz LKT	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
2842	Rock´n Roll	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
2843	Arbeitsgruppen TNW	1.000,00 €	700,00 €	2.000,00 €	1.400,00 €
2302	Organisationsförd. Jugend	10.500,00 €	10.500,00 €	21.000,00 €	21.000,00 €
2302	Verwaltung Jugend	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
	Talentförderung Tanzsport	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
3251	Gezahlte Spenden	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
	Summe :	264.000,00 €	261.900,00 €	530.000,00 €	518.800,00 €

Zweckbetrieb

Konten	Bezeichnung	HH-Plan 2013	HH-Plan 2014	Haushalts- rahmenplan 2013/2014	Haushalts- rahmenplan 2014/2015
5280	Breitensportmaßnahmen/DTSA	2.000,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
5285,5287,5289	Veranstaltungen	110.000,00 €	110.000,00 €	220.000,00 €	220.000,00 €
5815	Ausgaben Lehrmaterial	300,00 €	300,00 €	600,00 €	600,00 €
5820,5821	Kombilehrgänge	24.000,00 €	30.000,00 €	48.000,00 €	60.000,00 €
5822,5823	Lizenzwerb	6.700,00 €	35.000,00 €	11.200,00 €	74.000,00 €
5824,5825	Lizenzertalt	5.500,00 €	1.500,00 €	7.000,00 €	5.000,00 €
5828,5829	Kadermaßnahmen	35.000,00 €	40.000,00 €	70.000,00 €	80.000,00 €
5830,5831	Sportförderlehrgänge	17.000,00 €	13.800,00 €	34.000,00 €	27.600,00 €
Summe :		200.500,00 €	232.600,00 €	394.800,00 €	471.200,00 €

Ausgaben gesamt

	HH-Plan 2013	HH-Plan 2014	Haushalts- rahmenplan 2013/2014	Haushalts- rahmenplan 2014/2015
Gesamt Ausgaben „Ideeller Bereich“	264.000,00 €	261.900,00 €	530.000,00 €	518.800,00 €
Gesamt Ausgaben „Zweckbetrieb“	200.500,00 €	232.600,00 €	394.800,00 €	471.200,00 €
Summe Ausgaben	464.500,00 €	494.500,00 €	924.800,00 €	990.000,00 €

Haushalt Tanzsportjugend

Einnahmen

	Haushaltsvoranschlag 2014
a. o. Ertrag	- €
Spenden	- €
TNW-Zuschuss Organisationsförderung	10.500,00 €
TNW-Zuschuss Spitzensport	15.000,00 €
TNW-Zuschuss Verwaltung	3.500,00 €
Turniere und Veranstaltungen	4.000,00 €
Zentrale Lehrgänge (Schulungen)	2.500,00 €
Anzeigen im Jugendjahresheft	700,00 €
Sonstige Einnahmen	- €
Summe	36.200,00 €

Ausgaben

	Haushaltsvoranschlag 2014
a. o. Aufwand	- €
Reisekosten	2.000,00 €
Zentrale Lehrgänge (Schulungen)	2.500,00 €
Turniere und Veranstaltungen	7.000,00 €
JV-Sitzungen / Klausurtagung / JDV	3.000,00 €
TNW - Pokal	4.000,00 €
Porto	50,00 €
Telefon / Telefax	300,00 €
Büromaterial	100,00 €
Druckkosten	1.080,00 €
Nebenkosten Geldverkehr	100,00 €
Spitzensport / Jugendförderung	14.000,00 €
Abschreibungen (inkl. GWG)	70,00 €
Abschlusskosten / Buchführung	2.000,00 €
Sonstige Kosten	- €
Summe	36.200,00 €

Lehrgangsrahmenplan 2015

Anzahl	Art	Einnahmen geschätzt in €	Ausgaben geschätzt in €
1	Kombilehrgang Latein	9000	9000
1	Kombilehrgang Standard	10500	9000
1	Kombilehrgang Breitensport	6000	6000
8	Turnierleiterlizenzerhalt	6500	6500
1	überfachlicher Grundlehrgang	2000	3500
1	Neuausbildung Trainer B St. und Lat.	21000	21000
1	Neuausbildung WR C	18000	18000
gesamt		73000	73000



TOP 9.1 Änderungsantrag des Präsidiums

Ehrungsordnung des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen kann besonders sportliche Leistungen von Einzelsportlern und Mannschaften anerkennen. Der Verband kann für hervorragende Vereinsarbeit Clubs und Vereine auszeichnen. In gleicher Weise können auch verdiente Funktionäre im Vereins- und/oder Verbandswesen geehrt werden.

§ 1 Auszeichnungen

Es können folgende Auszeichnungen verliehen werden:

- Ehrenpräsidentschaft
- Ehrenmitgliedschaft
- Ehrennadel
- Sportplakette TNW-Ehrenplakette
- Mannschaftsnadel
- Vereinsehrung
- Auszeichnung für „Ehrenamtler ohne Amt“

- Jugendnadel
- Jugend-Dankesnadel

§ 2 Ehrenpräsidentschaft und Ehrenmitgliedschaft

Die Ehrenpräsidentschaft und Ehrenmitgliedschaft sind in § 5 der TNW-Satzung geregelt.

§ 3 Ehrennadel

- 3.1 Die TNW-Ehrennadel wird an Einzelpersonen in Bronze, Silber und Gold verliehen.
- 3.2 **in Bronze:**
- 3.2.1 an Mitglieder von Vereinsvorständen im TNW nach mindestens 10-jähriger Tätigkeit
- 3.2.2 an Personen, die sich um den Amateurtanzsport verdient gemacht haben
- 3.3 **in Silber**
- 3.3.1 an Mitglieder von Vereinsvorständen im TNW nach mindestens 15-jähriger Tätigkeit
- 3.3.2 an Personen, die sich um den Amateurtanzsport verdient gemacht haben
- 3.4 **in Gold**
- 3.4.1 an Mitglieder von Vereinsvorständen im TNW nach mindestens 20-jähriger Tätigkeit
- 3.4.2 an Personen, die sich um den Amateurtanzsport in besonderem Maße verdient gemacht haben

§ 4 Sportplakette TNW-Ehrenplakette

- 4.1 Die TNW-Sport-Ehrenplakette kann verliehen werden
- 4.1.1 an die ersten sechs Finalpaare bei deutschen Jugend-A-Meisterschaften, Deutschen Meisterschaften der Hauptgruppe sowie der deutschen Senioren-Meisterschaften, sofern sie dem TNW angehören
- 4.1.2 an die ersten sechs Paare der Deutschlandpokalturniere der Sonderklassen, sofern sie dem TNW angehören
- 4.1.3 an die zwölf Finalteilnehmer bei Europameisterschaften, sofern sie dem TNW angehören
- 4.1.4 an die zwölf Finalteilnehmer bei Weltmeisterschaften im Einzeltanz, sofern sie dem TNW angehören

4.1.1 Spitzensportler im Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen, die sich in herausragendem Maße um den Tanzsport verdient gemacht haben.

4.1.2 Persönlichkeiten im Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen, die sich in herausragendem Maße um den Tanzsport verdient gemacht haben.

§ 5 Mannschaftsnadel

- 5.1 Die TNW-Mannschaftsnadel kann verliehen werden an die ersten drei Finalplätze bei deutschen Meisterschaften, an die ersten sechs Plätze der Europameisterschaften und Weltmeisterschaften in den Formationstänzen Standard, Latein und JMD, sofern die Formationen dem TNW angehören

§ 6 Vereinsehrung

Vereine mit besonderen innovativen Vereinsprojekten werden jährlich ausgezeichnet

§ 7 Auszeichnung für besonderes Vereinsengagement für „Ehrenamtler ohne Amt“

- 7.1 Auszeichnungen erhalten Personen, die sich in besonderer Weise für die Vereinsentwicklung und den Vereinszusammenhalt verdient gemacht haben, dabei „Ehrenamtler ohne Amt“ sind

§ 8 Ehrungen der Jugend

- 8.1 Die TNW-Jugend verleiht die TNW-Jugend-Ehrennadel nach 5 jähriger Jugendvorstandsarbeit.
 8.2 Die TNW-Jugend vergibt die TNW-Jugend-Dankesnadel für besondere Verdienste im Jugendtanzsport.

§ 9 Beantragung

- 9.1 Die Verleihung der Ehrenpräsidentschaft und Ehrenmitgliedschaft im TNW beschließt auf Antrag des Präsidiums der Verbandstag.
 9.2 Die Ehrennadel kann von den Mitgliedern des Präsidiums oder den Verbandsmitgliedern beantragt werden. Der Antrag ist schriftlich zu begründen.
 9.3 Die Verleihung der TNW-Ehrenplakette beschließt das Präsidium.
 9.4 Die Verleihung der Mannschaftsnadel beschließt das Präsidium.
 9.5 Über die Auszeichnung von herausragenden Vereinsaktivitäten beschließt das Präsidium auf Antrag.
 9.6 Über die Auszeichnung für besonderes Vereinsengagement für „Ehrenamtler ohne Ehrenamt“ beschließt das Präsidium auf Antrag der Verbandsmitglieder.
 9.7 Die Verleihung der Jugend-Ehrennadel und der Jugend-Dankesnadel beschließt auf Antrag der TNW-Jugendvorstand.

§ 10 Verleihung

- 10.1 Ehrungen in Bronze werden entweder von einem Mitglied des Präsidiums oder einem Vereinsvertreter durchgeführt. Die Ehrennadeln in Silber sollen möglichst von einem Mitglied des Präsidiums überreicht werden. Die Ehrennadeln in Gold, die Mannschaftsnadeln sowie die TNW-Ehrenplaketten werden vom Präsidenten oder von einem Vizepräsidenten überreicht.
 10.2 Vereinsauszeichnungen werden auf dem Verbandstag von einem Mitglied des Präsidiums vorgenommen.
 10.3 Auszeichnungen für besonderes Vereinsengagement werden von einem Mitglied des Präsidiums oder von einem Verbandsmitglied überreicht.
 10.4 Jugendehrennadeln und Jugend-Dankesnadeln werden von Mitgliedern des Jugendvorstands überreicht.

Die Ehrungsordnung ist nicht Bestandteil der Satzung. Sie tritt nach Beschlussfassung durch den Verbandstag TNW am 27.04.2003 in Kraft. Sie wurde geändert und beschlossen auf dem Verbandstag des TNW am 24.04.2005, 17.04.2011, 29.04.2012 sowie auf dem Verbandstag am 27.04.2014.

TOP 9.2 Antrag des Präsidiums

Das Präsidium stellt den Antrag auf Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im Tanzsport-Verband Nordrhein-Westfalen für

Heinz van der Sanden

Tanz-Turnier-Club Oberhausen e.V.



TTC Oberhausen e.V. | Koppenburgstr. 50 | 46117 Oberhausen

An die Geschäftsstelle
des Tanzsportverbands NRW
Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

FINANZBANK

13. Feb. 2014

ERC

Es schreibt Ihnen:

Der Geschäftsführende
Vorstand des TTCO
Koppenburgstr. 50
46117 Oberhausen
Tel.: 0208 / 89 21 22
Fax: 0208 / 89 21 22
Vorstand@ttc-oberhausen.de

Oberhausen, 12. Februar 2014

Antrag zum TNW-Verbandstag 2014: Änderung der Regelung zum Wertungsrichtereinsatz

Sehr geehrtes Präsidium,

der TTC Oberhausen stellt folgenden Antrag zum Verbandstag:

Die Regelung zum Einsatz von Wertungsrichtern bei offenen Turnieren soll wie folgt geändert werden:

„Bei Turniertagen mit bis zu acht offenen Turnieren soll ein Panel von fünf Wertungsrichtern eingesetzt werden. Sollte seitens der eingesetzten Wertungsrichter Bedarf angemeldet werden (z.B. zwecks einer Rotation), kann in Absprache mit ZWE und ausrichtendem Verein das Panel auf bis zu sieben Wertungsrichter erweitert werden.“

Unseren Antrag begründen wir wie folgt:

2014 wurde seitens des Verbandes die Regelung neu eingeführt, dass bei einem Turniertag mit mehr als 6 Turnieren insgesamt 7 Wertungsrichter bestellt werden müssen. Diese sollen dann rotierend eingesetzt werden.

Was ist nun das Neue daran? Fragt man den Verband, ist das Neue, dass vorher ja sogar 10 Wertungsrichter für solch lange Turniertage eingesetzt werden sollten. Eine Möglichkeit der finanziellen Einsparung sollte hier für die Vereine geboten werden. Ein Blick auf die Perspektive der Vereine sieht leider genau anders aus: In der Praxis wurden nämlich auch bei langen Turniertagen größtenteils nur 5 Wertungsrichter eingesetzt – und das schon seit einigen Jahren. Die bestehende Regelung bringt also letztlich mehr Kosten für die Vereine. Außerdem löst sie eine Regel ab, die praktisch schon nicht mehr umgesetzt wurde.

- Seite 1 von 2 -

Tanz-Turnier-Club Oberhausen e.V.
Koppenburgstraße 50
46117 Oberhausen
kontakt@ttc-oberhausen.de

Büro, Telefon: 0208 / 89 21 22
Büro, Telefax: 0208 / 89 21 22
Saal, Telefon: 0208 / 89 36 85
<http://www.ttc-oberhausen.de>

Bankverbindung:
IBAN: DE2636550000000103770
BIC: WELADED108H

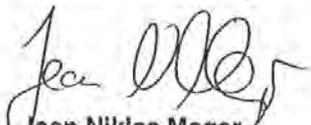
Tanz-Turnier-Club Oberhausen e.V.

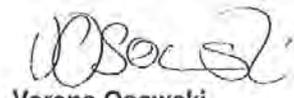


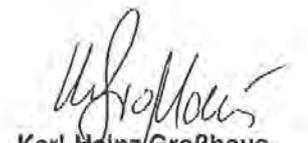
Eine zweite Sache ist auch die Sicht der Wertungsrichter. In einer kleinen Umfrage nach den eigenen Vorlieben befragt, teilten sehr viele Wertungsrichter mit, dass sie lieber lange Turniertage „durchwerten“. Die Pausen beim Auszählen der Kreuze etwa reichten völlig für Essen, Trinken oder einen Gang zur Toilette. Pausen würden die Konzentration eher senken, sodass bei den letzten Turnieren eine volle Aufmerksamkeit nicht gewährleistet werden kann. Zusätzlich äußerten viele Befragte auch ihre Freude daran, dass nach ihrer Meinung gefragt wird. Die bestehende Regelung schließt also die Meinung all dieser Wertungsrichter aus.

Mit der oben von uns formulierten, neuen Regelung möchten wir diesen zwei Kritikpunkten entgegen wirken. Zum einen werden nicht direkt verpflichtend 7 Wertungsrichter bestellt, sondern zunächst einmal die kostengünstigere Variante von 5. Durch den zusätzlichen Passus der Bedarfsanmeldung gehen wir auf die Wünsche der Wertungsrichter ein: Sollte ein Wertungsrichter sich nicht in der Lage fühlen, 8 Turniere am Stück zu werten, kann flexibel reagiert werden und ein weiterer hinzugezogen werden. Diese Variante ist insgesamt also deutlich offener als die bestehende, steife und feste Regelung.

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.
Mit tanzsportlichen Grüßen,


Jean Niklas Mager,
1. Vorsitzender des TTCO


Verena Osowski,
2. Vorsitzende des TTCO


Karl-Heinz/Großhaus,
Schatzmeister des TTCO

- Seite 2 von 2 -

Ehrentafel

Ehrenpräsident

(2012) Josef Vonthron TGC Rot-Weiß Porz

Ehrenmitglieder

(1965) Hermann Bolz † Grün-Gold-Casino Wuppertal
TTC Blau-Silber Köln

(1966) Dr. Franz Hörstmann † Grün-Gold-Casino Wuppertal

(1968?) Dr. Carl-Joachim Tietz †
Richard Zumkley † Grün-Gold-Casino Wuppertal

(1974) Richard Adomeit † Schwarz-Weiß Club Wuppertal
TGC Blau-Gold Remscheid

(1977) Johann Albert Henckels †
Bruno von Kayser † TC Blau-Gold Solingen
Persönliches Mitglied

(1982) Hans-Joachim Schäfer † Die Residenz Münster

(1984) Hans-Joachim Traebert † Exelent Club Münster

(1995) Kurt Günther † TTC Mülheim/Ruhr

(2000) Detlev von Seggern Blau-Gold-Rondo Bonn

(2007) Dieter Alfuß † Boston-Club Düsseldorf

(2007) Karl Breuer Grün-Weiß Klub Köln

(2010) Christa Fenn TSK St. Augustin

(2010) Dr. Thomas Kokott TSK St. Augustin

(2010) Heinz Späker Boston-Club Düsseldorf

(2010) Oliver Wessel-Therhorn † Die Residenz Münster

(2011) Dieter Taudien TSA Dellbrück

Cui honorem, honorem

Ehre, wem Ehre gebührt.

–Quelle: Römer 13.7–

Mitgliederstatistik

	männlich	weiblich	Total	R'n'R	Twirling	Garde	BkT	BfCW
bis 6:	169	3.050	3.219	39	0	97	358	0
von 7 bis 14:	963	9.925	10.888	273	0	421	1.338	4
von 15 bis 18:	435	3.766	4.201	154	0	176	566	6
von 19 bis 21:	437	1.658	2.095	95	0	87	336	6
von 22 bis 26:	1.128	2.386	3.514	139	0	220	280	13
von 27 bis 40:	1.760	3.536	5.296	217	0	109	300	39
von 41 bis 60:	5.945	8.004	13.949	489	0	169	283	224
über 60:	2.925	2.998	5.923	75	0	37	57	58
Gesamt:	13.762	35.323	49.085	1.481	0	1.316	3.518	350

Quelle: DTV; Stand: 19.12.2013



Großvereine im TNW

Die 30 mitgliederstärksten Vereine des TNW

TSG Leverkusen e.V.	1371
TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen e.V.	902
1. Tanzsport-Club Emsdetten young & old e.V.	795
TSC Blau-Weiß d. TV 1875 Paderborn e.V.	782
VTG Grün-Gold Recklinghausen e.V.	688
TTC Rot-Weiß-Silber Bochum e.V.	658
TSC Brühl im BTV 1879 e.V.	632
TSC Harmonie Gladbeck 1978 e.V.	573
Tanzclub DaSh Monschau e.V.	570
TSC Schwarz-Gelb Aachen e.V.	549
Tanzsportclub Ibbenbüren e.V.	547
Boston-Club e.V. Düsseldorf	542
TSC Schwarz-Silber Marl e.V.	531
Tanz-Centrum Coesfeld e.V.	499
Tanzsportfreunde Dülmen e.V.	465
Tanzwerkstatt Simmerath e.V.	462
Tanz-Club Kamp-Lintfort 1969 e.V.	457
TSC Castell Lippstadt	455
TSA Grün-Weiß im Pulheimer SC	454
TD Tanzsportclub Düsseldorf Rot-Weiß e.V.	446
Die Residenz Münster e.V.	434
Tanzsportkreis Tönisvorst 86 e.V.	400
Bielefelder TC Metropol	379
TTC Rot-Gold Köln e.V.	376
TTC Schwarz-Gold Moers e.V.	367
Tanzsportclub Dortmund e.V.	360
TSC Olsberg e.V.	359
Tanzsportfreunde Essen e.V.	357
TSC Blau-Gold-Rondo Bonn e.V.	353
TSK Sankt Augustin e.V.	351

Quelle: DTV; Stand: 21.02.2014

HNV Hackenbroich, Neumann
u. Vernekohl GbR
Steuerberater
Rechtsanwalt
vereidigter Buchprüfer

Albertus-Magnus-Str. 28
33335 Gütersloh

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2013

Stiftung Tanzsportförderung NRW

Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

Finanzamt: Duisburg-Süd

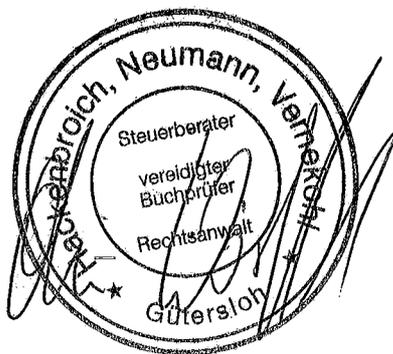
Steuer-Nr: 109/5852/0288

Bescheinigung

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung - der Stiftung Tanzsportförderung NRW für das Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Gütersloh, den 21. Februar 2014



HNV Hackenbroich, Neumann
u. Vernekohl GbR
Steuerberater
Rechtsanwalt
vereidigter Buchprüfer

BILANZ zum 31. Dezember 2013**Stiftung Tanzsportförderung NRW
Duisburg****AKTIVA**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Kasse, Bank	63.364,94	62.502,16
	<hr/>	<hr/>
	63.364,94	62.502,16
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Duisburg, den 21. Februar 2014

BILANZ zum 31. Dezember 2013

Stiftung Tanzsportförderung NRW
Duisburg

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Stiftungskapital		
1. Grundstockvermögen	51.129,19	51.129,19
II. Ergebnisrücklagen		
1. Sonstige Ergebnisrücklagen	11.075,47	10.316,09
III. Stiftungsergebnis	862,78	759,38
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	297,50	297,50
	<hr/>	<hr/>
	63.364,94	62.502,16
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

**Stiftung Tanzsportförderung NRW
Duisburg**

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. IDEELLER BEREICH		
I. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Reisekosten	31,80	0,00
Gewinn/Verlust ideeller Bereich	<u>31,80-</u>	<u>0,00</u>
B. VERMÖGENSVERWALTUNG		
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen Zins- und Kurserträge	1.263,52	1.117,73
II. Ausgaben/Werbungskosten Sonstige Ausgaben	368,94	358,35
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung	<u>894,58</u>	<u>759,38</u>
 C. STIFTUNGSERGEBNIS	 <u>862,78</u>	 <u>759,38</u>

Duisburg, den 21. Februar 2014

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2013

Stiftung Tanzsportförderung NRW
Duisburg

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Kasse, Bank			
945	SPK Duisburg 2 200 094 932 (Festgeld)	11.129,19		11.129,19
950	SPK Duisburg 200 415 875	3.044,73		3.428,50
957	SPK Duisburg 3 200 320 822 (Sparbuch)	<u>49.191,02</u>		<u>47.944,47</u>
			63.364,94	62.502,16
			<hr/>	<hr/>
	Summe Aktiva		63.364,94	62.502,16
			<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2013**Stiftung Tanzsportförderung NRW
Duisburg**

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Grundstockvermögen			
1100	Grundstockvermögen		51.129,19	51.129,19
	Sonstige Ergebnisrücklagen			
1120	Sonstige Ergebnisrücklagen		11.075,47	10.316,09
	Stiftungsergebnis			
	STIFTUNGSERGEBNIS		862,78	759,38
	Sonstige Rückstellungen			
1220	Sonstige Rückstellungen		297,50	297,50
	Summe Passiva		<u>63.364,94</u>	<u>62.502,16</u>

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Stiftung Tanzsportförderung NRW
Duisburg

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
IDEELLER BEREICH				
Reisekosten				
2560	Reisekostenerstattungen		31,80-	0,00
VERMÖGENSVERWALTUNG				
Zins- und Kurserträge				
4150	Zinserträge 0 % USt		1.263,52	1.117,73
Sonstige Ausgaben				
4712	Nebenkosten des Geldverkehrs	71,44-		60,85-
4894	Steuerberatungskosten	<u>297,50-</u>		<u>297,50-</u>
			368,94-	358,35-
STIFTUNGSERGEBNIS			<hr/>	<hr/>
STIFTUNGSERGEBNIS			862,78	759,38
			<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

**Voraussichtlicher Termin für den
59. ordentlichen Verbandstag**

Sonntag, 26. April 2015